

Tätigkeitsbericht 2023

Erziehungs- und Familienberatung *im SKF*

für Kinder, Jugendliche und Eltern



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



wir leben helfen



**Erziehungs- und Familienberatung im SkF
Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern**

Frankfurter Str. 24, 97082 Würzburg

Telefon: 0931 41904-61

E-Mail: eb@skf-wue.de

Homepage: www.eb.skf-wue.de

Außenstellen:

97199 Ochsenfurt, Kellereistr. 8

Telefon: 09331 804570

97232 Giebelstadt, Obere Kirchgasse 6

Telefon: 09334 993242

Nebenstelle:

Aufsuchende Erziehungsberatung im Stadtteil Zellerau

Frankfurter Str. 32a, 97082 Würzburg

Telefon: 0931 43775

Aufsuchende Erziehungsberatung im südlichen Landkreis Würzburg

Telefon: 0172 9728132

Träger:

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

Wilhelm-Dahl-Str. 19, 97082 Würzburg

Bild Titelseite: Khorzhevskaja/Fotolia

Sehr geehrte Leser:innen,

wir freuen uns, Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit im Jahr 2023 zu geben. Dieses war erfüllt von vielen Schicksalen und Problemlagen, und gleichzeitig auch von vielen positiven Begegnungen mit den 1141 Familien, die wir in unserer Beratung intensiv begleiten durften. Insgesamt hatten wir im Jahr 2023 mit 3095 Personen ein-, und meistens mehrfach Kontakt in der Beratung. Dies ist ein neuer Höchststand, der die sehr hohe Aus- und regelmäßig auch festgestellte Überlastung bei uns abbildet. Zusätzlich zu den vielen Anfragen gelang uns im laufenden Betrieb die Umstellung auf ein anderes Statistikprogramm, das uns die Arbeit um einiges erleichtert.

Der Fachkräftemangel in Kitas und Schulen und in der weiteren psychosozialen Versorgungslandschaft ist in unseren Beratungen immer wieder Thema. Trotz der vielen Anfragen sind wir dankbar, dass sich Familien und Fachkräfte rechtzeitig an uns wenden, um Unterstützung in Fragen der Erziehung und des Kinderschutzes zu erhalten. Unsere Beratung kann immer auch anonym erfolgen, auch für Fachkräfte, und wir unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht.

Trotz der hohen Anzahl an Beratungsanfragen konnten wir in der Beratungsstelle verschiedene Gruppen und Kurse anbieten. Näheres finden Sie unter Punkt 6.7.

Baulich hat sich im letzten Jahr einiges getan, und unsere Beratungsräume an den verschiedenen Standorten in Würzburg und im Landkreis sind nun sehr gut ausgestattet. Besonders möchten wir die enge Kooperation mit der Fachakademie für Heilpädagogik im SkF hervorheben. Dank dieser Zusammenarbeit konnten ein Werk- und ein Gruppenraum umgebaut und nach heilpädagogischen Gesichtspunkten gestaltet werden. Die Nutzbarkeit dieser Räume wurde dadurch erheblich verbessert und wird von Familien und Mitarbeitenden gleichermaßen geschätzt.

Des Weiteren freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass unsere Hauptstelle in der Frankfurter Straße 24 nun barrierefrei zugänglich ist. Zwei Erdgeschossräume stehen jetzt auch Menschen mit Gehbehinderungen zur Verfügung. Diese Veränderungen waren nur durch großzügige Spenden und den Einsatz aller Kolleg:innen im Team sowie vieler weiterer Unterstützer:innen möglich. An dieser Stelle möchte ich allen herzlich danken, die dazu beigetragen haben.

In den Familienstützpunkten in Ochsenfurt, Giebelstadt, Aub und der Zellerau konnten wir wie jedes Jahr ein breites Angebot für die Familien bereitstellen. Neben zahlreichen Angeboten gab es auch personelle Veränderungen. Wir konnten den Familienstützpunkt in Aub neu besetzen und Katrin Freudenberger verstärkt neben ihrer Beratungstätigkeit auch den Familienstützpunkt Zellerau mit einem neuen Babytreff. Einen Überblick über die in den Familienstützpunkten geplanten Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website unter www.fsp.skf-wue.de und unter [Termine und Veranstaltungen - Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Würzburg \(skf-wue.de\)](#).

Abschließend möchten wir Ihnen, liebe Leser:innen, für Ihre Zusammenarbeit und die Kooperation danken. Ihre Unterstützung ist für uns von sehr großem Wert und trägt maßgeblich dazu bei, unsere Arbeit fortzuführen und Familien in schwierigen Lebenslagen zu helfen.

Herzliche Grüße



Dr. Verena Delle Donne und das gesamte Team der Erziehungs- und Familienberatung im SkF

Inhaltsverzeichnis

Kurzzusammenfassung: Tätigkeitsbericht 2023	6
1 ALLGEMEINE ANGABEN ZUR BERATUNGSSTELLE	7
2 PERSONELLE BESETZUNG	9
3 BESCHREIBUNG DES LEISTUNGSSPEKTRUMS	11
3.1 Beratung	11
3.2 Diagnostik	11
3.3 Prävention	11
3.4 Aufsuchende Erziehungsberatung	12
3.5 Beratung von Eltern mit Babys und Kleinkindern / Schreibabyberatung	12
3.6 Erziehungsberatung inklusiv	13
3.7 Familienstützpunkte Zellerau, Giebelstadt, Ochsenfurt und Aub	14
3.7.1 Familienstützpunkt Würzburg - Zellerau	14
3.7.2 Familienstützpunkt Giebelstadt	16
3.7.3 Familienstützpunkt Ochsenfurt	17
3.7.4 Familienstützpunkt Aub	19
4 KLIENT:INNENBEZOGENE STATISTISCHE ANGABEN	21
4.1 Allgemeine Statistik:	21
4.1.1 Zahl der insgesamt betreuten Kinder und Jugendlichen	21
4.1.2 Anregung zur Anmeldung	22
4.1.3 Geschlecht	23
4.1.4 Migrationshintergrund	24
4.1.5 Altersstruktur der Klient:innen	24
4.1.6 Kinderzahl der Familien	25
4.1.7 Wirtschaftliche Situation der Familie	26
4.1.8 Familien- bzw. Wohnsituation der betreuten Kinder und Jugendlichen	26
5 GRÜNDE FÜR DIE INANSPRUCHNAHME DER BERATUNGSSTELLE	27
6 ANGABEN ÜBER DIE GELEISTETE BERATUNGSARBEIT	28
6.1 Fallzuordnung nach SGB VIII	28
6.2 Fallzahlentwicklung	29
6.3 Verhältnis von Neuzugängen zu übernommenen Klient:innen:	29
6.4 Dauer der Beratung	30
6.5 Beratungssetting	30

6.6	Art des Abschlusses	31
6.7	Überblick über die Gruppenangebote.....	31
7	INTERNE QUALIFIZIERUNG UND QUALITÄTSSICHERUNG	33
7.1	Teilnahme der Fachkräfte der Beratungsstelle an Fortbildungsveranstaltungen	33
7.2	Qualitätsmanagement.....	33
8	PRÄVENTION/MULTIPLIKATOREN- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	34
8.1	Vorträge und Elternabende in Kindertageseinrichtungen, Schulen und anderen Einrichtungen	34
8.2	Fachberatung und Supervision für Fachkräfte, Praxisanleitung für Praktikant:innen	35
8.3	Referent:innen und Multiplikator:innentätigkeit, Fortbildung für Fachkräfte	36
8.4	Mitarbeit in Gremien der Kinder- und Jugendhilfe.....	37
8.5	Zeitungsartikel	38
9	WEITERE INFORMATIONEN ZUR BERATUNGSSTELLE.....	39
9.1	Ehrenamtliche Tätigkeit	39
9.2	Personelle Informationen.....	40
9.3	Weitere Veränderungen im vergangenen Jahr	41

Kurzzusammenfassung: Tätigkeitsbericht 2023

1. Fallzahlen:

Betreute Klient:innen: 1141 (+ 1579 Familienmitglieder + 375 Personen aus anderen Einrichtungen), 478 Klient:innen waren aus dem Vorjahr übernommen, 663 kamen neu hinzu, 523 Fälle wurden abgeschlossen.

2. Beratungsgründe (Schwerpunkte):

Entwicklungsauffälligkeiten / seelische Probleme des jungen Menschen	59,60%
Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	51,10%
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	34,44%
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	32,69%
Schulische / berufliche Probleme des jungen Menschen	22,70%
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	20,68%
Unzureichende Förderung / Betreuung / Versorgung des jungen Menschen	2,37%
Gefährdung des Kindeswohls	2,19%
Unversorgtheit des jungen Menschen	1,31%

Im Jahre 2023 lebten 687 Klient:innen (60,21 %) bei beiden leiblichen Eltern.

2 Kinder berieten wir im Rahmen von **§ 35a SGB VIII**. Bei 286 Familien (25,07 %) hatte mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund.

3. Personalausstattung:

- 12 Berater:innen auf 8,79 vom Ministerium geförderten Planstellen + 0,45 weitere Stellen (insgesamt 3 Vollzeitstellen, 9 Teilzeitstellen); vier Familienstützpunkte mit insgesamt 1,67 Planstellen.
- Berufsgruppen: Dipl.-Psych., Dipl.-Päd., Dipl.-Soz.päd., Heilpädagog:innen.
- **Zusatzausbildungen:** Verhaltenstherapie, Gesprächstherapie, Systemische Familientherapie (DGSF), Erziehungs- und Familienberaterin bke, Sozialtherapeutisches Rollenspiel, Supervision (DGSv), Hypnotherapeutische Methoden für Kinder und Jugendliche, Hypnotherapie, Beratung von Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern, Marte Meo Therapie und Fachberatung, I.B.T.®Trauma-Therapie bei Säuglingen und Kleinkindern, Vorschulkindern und deren Eltern, Coach für neue Autorität.
- **Erfahrungshintergrund:** beinahe alle Mitarbeiter:innen haben Berufserfahrung in anderen Bereichen der Jugendhilfe.
- **Qualitätsmanagement** ist seit langer Zeit Bestandteil unserer Arbeit und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

4. Präventionsarbeit:

Praxisanleitung, Supervision, Vorträge, Referate, Elternabende, die Organisation von Fortbildungen und Veröffentlichungen gehören ebenso zu unseren Tätigkeiten wie Öffentlichkeitsarbeit, genauso wie Gruppen und Elternkurse.

5. Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und Schulen:

- 25 anonyme Fallberatungen in Kindertagesstätten in Würzburg. Dies sind doppelt so viel wie im Jahr 2022. Zudem fallbezogen viel Arbeit vor Ort in Kindergärten und Schulen.
- 49 Fachberatungen nach §8a SGB VIII durch eine insoweit erfahrene Fachkraft für andere Einrichtungen sowie insgesamt 4 Schulungen zu § 8a in einer Kindertageseinrichtung und einer Mutter-Kind-Einrichtung. Auch hier hat sich die Zahl der Beratungen zum Vorjahr fast verdoppelt.
- 12 Elternabende für Kindergärten und Schulen und ein Pädagogischer Tag mit einem Lehrerkollegium.

6. Veränderungen zu den Vorjahren:

- Bauliche Veränderungen in den Räumlichkeiten sowie barrierefreier Zugang zur Hauptstelle.
- Neues Gruppenangebot: Eltern-Kind-Spiel-Sportgruppe
- Höchste Auslastung in allen Bereichen.
- Weiterhin große Flexibilität, Angebot von unterschiedlichen Beratungsmöglichkeiten (Beratung nach Bedarf vor Ort, per Video oder Telefon) in Haupt-, Neben- und Außenstellen.

1 Allgemeine Angaben zur Beratungsstelle

Erziehungs- und Familienberatung im SkF

Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern

Frankfurter Str. 24, 97082 Würzburg

Tel.: 0931 41904-61 (Durchwahl) oder
0931 41904-0 (Vermittlung)

Fax: 0931 4190475-330

E-Mail: eb@skf-wue.de

Homepage: www.eb.skf-wue.de

	Öffnungszeiten:	Telefonische Anmeldung:
Montag bis Donnerstag	08:30 – 12:00 Uhr 13:00 – 18:00 Uhr	08:30 – 12:00 Uhr 13:30 – 17:00 Uhr
Freitag	08:30 – 17:00 Uhr	08:30 – 12:00 Uhr

Außenstellen:

Kellereistr. 8, 97199 Ochsenfurt
Öffnungszeiten: 9:30 – 18:00 Uhr
(dienstags und mittwochs)
Tel.: 09331 804570

Obere Kirchgasse 6, 97232 Giebelstadt
Öffnungszeiten: 8:00 – 17:00 Uhr
(dienstags und mittwochs)
Tel.: 09334 993242

Anmeldungen für beide **Außenstellen** werden in **Würzburg** entgegengenommen.

Aufsuchende Erziehungsberatung im südlichen Landkreis Würzburg
Obere Kirchgasse 6, 97232 Giebelstadt
Tel.: 0172 9728132

Nebenstelle:

Aufsuchende Erziehungsberatung im Stadtteil Zellerau
Frankfurter Str. 32a, 97082 Würzburg
Tel.: 0931 43775
E-Mail: aeb@skf-wue.de

Träger:

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Wilhelm-Dahl-Str. 19, 97082 Würzburg

Räumliche Ausstattung

Zahl der trügereigenen **Räume in der Frankfurter Str. 24, 97082 Würzburg**: 16
Einschließlich:

- Spiel- und Sporthalle
- 3 Gruppenräume
- Spieltherapieräume
- Werkraum
- Räume für Familientherapie und Beratung



Kleines Spielzimmer, neu gestaltet 2019



Großes Spielzimmer, neu gestaltet 2021



Werkraum, neu gestaltet 2023



Die **Außenstelle Ochsenfurt** belegt vier angemietete Räume in der Kellereistr. 8. In der Außenstelle Giebelstadt stehen uns Räume im evangelischen Gemeindehaus zur Verfügung.

Die **Aufsuchende Erziehungsberatung im Stadtteil Zellerau** belegt vier Räume und eine Küche in einer Wohnung in der Zellerau.

Für die **aufsuchende Erziehungsberatung im südlichen Landkreis** werden uns Räumlichkeiten in den verschiedenen Gemeinden von den jeweiligen Verantwortlichen zur Verfügung gestellt. Für die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns herzlich.

Die **Familienstützpunkte** stärken ihre Kooperationen mit anderen Institutionen auch durch die gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten nach Bedarf.

2 Personelle Besetzung

Hauptstelle

Dr. Delle Donne, Verena	Dipl.-Psychologin, Leitung Systemische Familientherapeutin (DGSF), Kinderschutz- fachkraft
Behringer, Anna	Teamassistentin
Carminati-Bina, Giuliana	Dipl. Pädagogin, Integrative Eltern-Säuglings-/Kleinkind- Beraterin
Eder, Petra	Teamassistentin
Freudenberger Katrin	Heilpädagogin, Systemische Familientherapeutin (DGSF), stellvertretende Leiterin
Kern, Gisela	Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Krauß-Pohlens, Ulrike	Teamassistentin
Martin, Eva	Dipl.-Psychologe, Psychol. Psychotherapeutin (VT)
Müller, Leander	Dipl.- Sozialpädagoge (FH), Coach für neue Autorität
Rösch, Jelena	Dipl.- Sozialpädagogin (FH), Systemische Familien- therapeutin (DGSF)
Schneller, Karl	Dipl.-Psychologe
Vorschneider, Brigitte	Heilpädagogin, Erziehungs- und Familienberaterin bke; hypnotherapeutische Methoden für Kinder und Jugendliche

Nebenstelle

Schlereth, Sabine	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemische Familienberaterin (DGSF)
Vollmuth, Carolin	Heilpädagogin, Marte Meo Therapeutin und Fachberaterin
Wurzbacher, Petra	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemische Familientherapeutin (DGSF), Marte Meo Therapeutin und Fachberaterin, Kinder- schutzfachkraft

<u>Familienstützpunkte</u>	
Sumalvico, Christiane	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Familienstützpunkt Giebelstadt
Ruppert, Franziska	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Familienstützpunkt Ochsenfurt
Eißen, Barbara	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Familienstützpunkt Ochsenfurt bis 30.06.2023
Vollmuth, Carolin	Heilpädagogin, Marte Meo Therapeutin und Fachberaterin, Familienstützpunkt Zellerau
Sauer, Claudia	Sozialpädagogin. B.A., Familienstützpunkt Zellerau bis 31.03.2023
Kämpf-Dirks, Lisa	Pädagogin (M.A.) Familienstützpunkt Aub bis 30.06.2023
Schwarz Lara	Sozialpädagogin. B.A., Familienstützpunkt Aub ab 01.07.23
Freudenberger, Katrin	Heilpädagogin, Systemische Familientherapeutin (DGSF), Familienstützpunkt Zellerau seit 01.04.2023
<u>Konsiliararzt</u>	
Prof. Dr. Vloet, Timo	Prof. Dr. med., Leitender Oberarzt KJPPP; Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie
<u>Supervision</u>	
Berthold, Doris	Supervisorin (DGSv) bis 31.07.2023
Scholz, Norbert	Supervisor (DGSv) ab 01.09.2023



Insgesamt arbeiten 12 Berater:innen (3 Vollzeitstellen, 9 Teilzeitstellen) in der Beratungsstelle sowie 5 Kolleginnen in Teilzeit in den 4 Familienstützpunkten.

3 Beschreibung des Leistungsspektrums

3.1 Beratung

Der Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Beratung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Familien. Gemeinsam mit den Berater:innen suchen die Familien nach Lösungen für unterschiedliche Probleme. Dabei begegnen wir unseren Klient:innen mit Offenheit und Neugierde für ihre unterschiedlichen Lebensentwürfe und Weltanschauungen.

Wir arbeiten sowohl im Einzel-, Eltern- und (erweiterten) Familiensetting, als auch in thematisch ausgewählten und altersgruppenspezifischen therapeutischen Gruppen. Unser Team besteht aus unterschiedlichen Berufsgruppen und die Berater:innen verfügen über eine langjährige Erfahrung, aber auch über breit aufgestellte Zusatzqualifikationen im therapeutischen Bereich. Dies nutzen wir für die qualitativ hochwertige Beratung in der Vielzahl an Problemlagen.

Im Jahr 2023 konnten wir Beratung speziell für Familien aus der Ukraine anbieten, dank einer Spende, vermittelt über die Stadt Würzburg. Hier erfolgte eine spezifische Vernetzung und der Einsatz von Sprachmittler:innen in der Beratung.

Wir bieten Beratung vor Ort in unterschiedlichen Räumlich- und Örtlichkeiten an, aber auch per Video und Telefon.

Im Januar 2023 erfolgte die Umstellung auf ein von der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung empfohlenes Statistikprogramm, KIBnet, das uns die Arbeit an einigen Stellen erleichtert.

3.2 Diagnostik

Die Voraussetzung für eine fundierte Beratung ist eine fachliche Einschätzung der Entstehung und der aufrechterhaltenden Bedingungen der Probleme in den Familien. Es erfolgt je nach Bedarf eine diagnostische Abklärung der Entwicklung des Kindes sowie der Faktoren, die dem emotionalen Entwicklungs- oder Verhaltensproblem des Kindes oder Jugendlichen zugrunde liegen. Hierzu gehört auch eine Einschätzung der Beziehungen in der Familie und im sozialen Umfeld in Bezug auf Ressourcen und Risikofaktoren.

Über anamnestische Erhebungen und Exploration hinaus, kommen sowohl psychometrische Testverfahren zur Intelligenz- und Leistungsdiagnostik zum Einsatz als auch psychometrische Testverfahren, Fragebögen und Diagnose-Checklisten, die sich auf bestimmte Fragestellungen und Problembereiche beziehen. Bezüglich der Beziehungs- und Familiendiagnostik setzen wir Fragebogenverfahren und qualitative Einschätzungsverfahren ein.

3.3 Prävention

Im präventiven Bereich arbeiten wir mit vielen anderen Institutionen zusammen. Es besteht eine enge **Vernetzung** mit Jugendämtern, Kindertagesstätten, Schulen, Heilpädagogischen Tagesstätten, Schulhorten, Ärzt:innen und Kliniken, anderen Beratungsstellen, freien Praxen, Jurist:innen und weiteren Einrichtungen der Jugendhilfe sowie der psychosozialen Versorgung in und um Würzburg.

Für **Eltern in Trennung** bieten wir den Kurs „KiB“ (Kinder im Blick) an. Ein Überblick über alle weiteren Gruppenangebote findet sich unter Punkt 6.7.

Das **Mitwirken bei Tagungen und Fortbildungen** gehört ebenfalls zu unserem Standardangebot. Zudem führen wir **Elternabende und Vorträge** zu unterschiedlichen Themen rund um das Familienleben durch (s. Punkt 8.1).

3.4 Aufsuchende Erziehungsberatung

In unserer **Nebenstelle in der Zellerau, der Aufsuchenden Erziehungsberatung (AEB)**, werden durch unsere besonderen Angebote der drei Beraterinnen auch diejenigen Familien aus dem Stadtteil Zellerau erreicht, die sich nicht an eine klassische Erziehungsberatungsstelle wenden würden. Das Team in der AEB arbeitet sozialraumorientiert und gestaltet den Zugang zu Familien in belasteten und erschwerten Lebenssituationen (z.B. Armut, Bildungsferne, psychische Erkrankung, Gewalt, Sucht, Migration u.a.). In der Zellerau, in der der Großteil der Würzburger Verfügungswohnungen verortet ist, leben viele Familien mit diesen Themen und deshalb sind niederschwellige Angebote besonders wichtig und auch zielführend.

Eine enge Vernetzung mit anderen Institutionen im Stadtteil (Kindertagesstätten, Schulen, Horten, ASD, Pfarrei, ...) in Arbeitskreisen und Gremien, über gemeinsame Projekte und Aktionen ist wichtig und hilfreich, um vielschichtige Zugangsmöglichkeiten zu gestalten. Seit Mai 2023 gibt es in einer großen Kita im Stadtteil 14-tägig eine Sprechstunde der Beratungsstelle, die „talk-Stelle“. Im Wechsel vormittags und nachmittags ist eine Beraterin vor Ort und bietet 2 Beratungstermine für Familien oder Kolleg:innen aus dem Team der Kita an.

Die Beratungssettings der AEB sind sehr unterschiedlich und finden auch oft an Orten aus den Lebensbereichen der Familien statt (Schule, Kita, Ärzte, Behörden u.ä.), um in gemeinsamen Gesprächen konstruktive Kooperation zu gestalten. Auch Hausbesuche gehören ins Spektrum der Aufsuchenden Erziehungsberatung.

Durch Projekte und Aktionen, wie die Kleiderkammer, die Lebensmittelausgabe über die Würzburger Tafel, aber auch durch Teilnahme an Festen im Stadtteil, wie z.B. den jährlichen Flohmarkt auf dem Spieli-Gelände, gestalten die Beraterinnen Kontakt mit Familien und können sie ermutigen nach und nach auch schwierigere Themen zu besprechen und Hilfe in Anspruch zu nehmen. Der Aufbau von Vertrauen ist ein zentrales Anliegen der Arbeit. Denn all diese Menschen haben für sich gute Gründe dafür, „öffentlichen“ Einrichtungen gegenüber skeptisch zu sein.

Neben einer einladenden und wertschätzenden Haltung sind dabei ein langer Atem, Geduld und Zeit wichtige Qualitätsmerkmale der Arbeit.

Seit Mitte des Jahres 2018 sind wir im Landkreis Würzburg über die Mitfinanzierung durch den bayerischen Staat mit einer halben Stelle, und seit April 2022 mit einer ganzen Stelle **aufsuchend im südlichen Landkreis** tätig. Dieses Angebot wird in den Gemeinden des südlichen Landkreises sehr gut angenommen und erreicht sehr viele Familien. In Kooperation mit Kindertagesstätten, Schulen, Pfarreien und Stadtverwaltungen können Anlaufstellen direkt vor Ort geschaffen werden. Im Jahr 2023 fand die Beratung im südlichen Landkreis in den Gemeinden Aub, Kirchheim, Gaukönigshofen, Giebelstadt, Bütthard, Bieberehren und Kleinrinderfeld statt.

3.5 Beratung von Eltern mit Babys und Kleinkindern / Schreibabyberatung

Ein wichtiger Schwerpunkt in der Beratungsstelle ist die **Beratung von Familien mit Babys und Kleinkindern mit Regulationsstörungen**. Zwei der Beraterinnen, Dipl. Päd. Giuliana Carminati-Bina und Dipl. Psych. Eva Martin, verfügen über eine mehrjährige intensive Ausbildung diesbezüglich, wobei sich weitere Beraterinnen ebenfalls im Bereich Frühe Hilfen fortgebildet haben (z.B. zu Marte Meo). 32,6 % der Kinder in den Beratungen waren unter sechs Jahre alt. Dies bedeutet, dass wir die Familien sehr früh erreichen und somit zeitig Hilfestellungen geben können.

Wir stellen uns auf die Bedürfnisse der Familien ein, so auch im Bereich der Traumatisierung:

Manche Babys und Kleinkinder haben einen schwierigen Start ins Leben. Sie erleiden schon am Anfang ihres Lebens **Traumata** – manche schon in den ersten Minuten. Die Kinder zeigen ihr seelisches Leid durch exzessives Schreien und Weinen, andere wiederum durch Lethargie oder Teilnahmslosigkeit. Bezugspersonen, die nicht selten dieselben Traumata aus einer anderen Perspektive miterleben mussten, sind oft überfordert und erleben sich als hilflos. Dies kann die Interaktion von Eltern und Kind nachhaltig beeinflussen und positive Beziehungs- und Bindungserfahrungen erschweren. Es ist wichtig diesen negativen Kreislauf zu unterbrechen, bevor sich das frühe Trauma in der Entwicklung des Kindes manifestiert.

Durch die spezifische Weiterbildung von Dipl. Psychologin Eva Martin konnten vermehrt Familien in der Bewältigung von belastenden Schwangerschaften, Geburten oder mit schwierigen Erfahrungen in den ersten Wochen und Monaten unterstützt werden.

Seit Beginn der Corona-Pandemie hat sich **ELTERN.ONLINE** zu einem nachhaltigen Angebot der Beratungsstelle ausgereift. Was zu Beginn nur als vorübergehende Antwort auf die Pandemielage konzipiert wurde, entwickelte sich auf Grund der regen Teilnahme von Eltern und der beständigen Nachfrage zu einem festen Baustein der Beratungsarbeit.

ELTERN.ONLINE ist ein bequemes Online-Beratungsangebot für Eltern mit Babys und Kleinkindern. Mehrere Eltern kommen abends per Videokonferenz online zusammen. Nach einem Kurzvortrag können sich Eltern über ein bestimmtes Erziehungsthema austauschen und Fragen stellen. Im Schnitt nehmen 10 Familien teil, vielfach sind beide Elternteile anwesend. Die Themen werden den Bedürfnissen der Familien angepasst und sind beispielsweise Schlaf bei Kleinkindern, „Mental load“ der Eltern, oder Trotzverhalten bei Kleinkindern.

3.6 Erziehungsberatung inklusiv

Das Angebot „Erziehungsberatung inklusiv“ für Kinder, Jugendliche und Familienangehörige mit einer Behinderung ist ein niederschwelliges Angebot für Familien mit einem Kind mit Behinderung und setzt den Gedanken der Inklusion im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention und der SGB VIII Reform auch in der Erziehungsberatungsstelle um. Das Angebot ist seit 2020 Teil der regulären Finanzierung durch Stadt und Landkreis Würzburg, unter Beteiligung des Bezirks Unterfrankens.

Katrin Freudenberger und Brigitte Vorschneider, beides Heilpädagoginnen, sowie andere Berater:innen, beraten die Familien in einer Vielzahl an Themen, die sich im Zusammenleben ergeben. Die Angebote schließen neben den für die Erziehungsberatung klassischen Themen wie Erziehung, soziale und emotionale Kompetenz, Familie und Schule noch zusätzliche Fragen zur Inklusion oder zu behinderungsspezifischen Förder-, Bildungs- und Betreuungsmöglichkeiten mit ein. Weitere wichtige Inhalte sind Teilhabe und Partizipation sowie die Unterstützung der Familien mit ihren speziellen Themen und Belastungssituationen. Die Vernetzung mit Einrichtungen der Behindertenhilfe, Förderzentren, behinderungs-, krankheits- oder themenspezifischen Beratungsstellen und medizinischen Einrichtungen ist ein wichtiger Bestandteil dieser Beratungsarbeit.

3.7 Familienstützpunkte Zellerau, Giebelstadt, Ochsenfurt und Aub

Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen einen lebendigen Einblick in die vielfältigen Angebote in den vier Familienstützpunkten im SkF, die alle vier angegliedert sind an die Erziehungs- und Familienberatung und eng mit den jeweiligen Kolleg:innen vor Ort kooperieren.

3.7.1 Familienstützpunkt Würzburg - Zellerau

Das Jahr 2023 war für viele Familien ein erfüllendes aber auch herausforderndes Jahr. Die Eltern begleiteten ihre Kinder in wichtigen Entwicklungsschritten wie beispielsweise Kennenlernen von Gleichaltrigen, Knüpfen von sozialen Kontakten, Eingewöhnung in Kita oder Schule und vielem mehr.

Darüber hinaus waren sie konfrontiert mit verschiedenen anderen Themen. Neben der alltäglichen Care-Arbeit ging es in vielen Familien auch um den Wiedereinstieg ins Berufsleben und den damit verbundenen Wunsch, alles unter einen Hut zu bringen. Auch gesellschaftliche Veränderungen und weltpolitische Ereignisse wirken auf die Familien ein und treffen sie auf unterschiedliche Weise.

Daher braucht es Räume zur Begegnung und Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung um auf andere Gedanken zu kommen und positive Erlebnisse zu schaffen. Unsere regelmäßigen Treffs bieten sich hierfür an und leisten einen wichtigen präventiven Beitrag. Wir freuen uns sehr, dass wir seit Mai 2023 einen **Babytreff** anbieten können. Immer dienstags von 9:30 – 11:30 Uhr laden wir Eltern mit ihren Kindern im ersten Lebensjahr zu unserem Babytreff ein. Gerne können sie später kommen oder auch früher nach Hause gehen, so wie es für sie und ihr Baby passend ist. Der Babytreff gibt die Möglichkeit Kontakte zu anderen Eltern und ihren Babys zu haben, miteinander zu spielen, sich auszutauschen und Neues zu entdecken. Dank großzügiger Spenden konnten wir altersgerechte Spielmaterialien kaufen und somit den Babytreff umsetzen. Es stehen unterschiedliche Beschäftigungs- und Bewegungsangebote zur Verfügung und die Eltern können sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee austauschen und stärken. Das Angebot ist kostenfrei und findet im Erdgeschoss der Erziehungs- und Familienberatung im SkF, Frankfurter Straße 24, Würzburg-Zellerau statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Carolin Vollmuth und Katrin Freudenberger beim Babytreff in der Frankfurter Straße 24

Unser **Bücherkistenangebot** haben wir seit 2023 in den **Spielplatztreff** integriert. Wir gehen 1x wöchentlich mit unserer Bücherkiste auf den Spielplatz in der Friedrichstraße. Je nach Lust und Laune können dort die Familien in unserer Bücherkiste schmökern, vielleicht ist aber auch das ein oder andere Bewegungsspiel interessant. Dies ist eine gute Möglichkeit mit den Eltern niederschwellig in Kontakt zu kommen. Der **Eltern-Kind-Treff** hat sich seit vielen Jahren gut etabliert und wird gut nachgefragt. 1x wöchentlich treffen wir uns hierfür in der Turnhalle der Erziehungs- und Familienberatung im SkF. Dabei stehen das Spiel und der Spaß an der Bewegung im Mittelpunkt. Neben der Gesamtmotorik werden auch andere Entwicklungsschritte positiv beeinflusst.

Um die Familien aus der Gemeinschaftsunterkunft im Stadtteil besser zu erreichen, bieten wir seit November 2023 monatlich ein **Eltern-Kind-Café** an. Dies ermöglicht zum einen Begegnung der Familien mit Fluchterfahrungen untereinander und das Vorstellen unserer Angebote und Räumlichkeiten. Während sich die Eltern in gemütlicher Runde bei einer Tasse Tee oder Kaffee austauschen, können die Kinder im Spielbereich Neues erkunden und entdecken. Ein paar Tage vorher werden in der Gemeinschaftsunterkunft die Einladungen verteilt und am Termin holen wir die Familien dort ab.

In unseren Treffs bleibt Zeit für gegenseitiges Kennenlernen und Austausch. Fragestellungen zum Erziehungsalltag können in diesem Rahmen angesprochen werden. Bei Bedarf werden die Eltern an die Erziehungs- und Familienberatungsstelle weitervermittelt.

Neben unseren wöchentlichen Treffs konnten auch im Jahr 2023 wieder verschiedene **Workshops und Kurse** angeboten werden. Für Bewährtes wie unseren Erste-Hilfe-Kurs am Kind, unsere Workshops zum Thema gesunde Ernährung mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten oder unsere „Rasselbande“ – Eltern-Kind-Musizieren war wieder Platz in unserem Terminkalender.

Unser Angebot war erweitert durch verschiedene Workshops oder Vorträge mit Informationen rund um die Familie im **Online-Format**. Dies ist eine gute Möglichkeit für Eltern auch ohne Babysitter an unseren Familienbildungsangeboten teilzunehmen.

Außerdem war der Familienstützpunkt präsent zu **Stadtteilstesten**, wie dem Spielplatzfest oder dem Spieliflohmarkt oder aber am internationalen Kinderfest der Stadt Würzburg.



Leckeres Essen aus anderen Ländern wurde am Stadtteil-Flohmarkt im Kinderzentrum Spiel verkauft – und so viele Begegnungen zwischen den Familien ermöglicht.

Wir zählten in unseren Angeboten von Januar bis Dezember 2023 etwa 1079 Erwachsene + 1205 Kinder. Darüber hinaus bestand persönlicher Kontakt, sowohl in Präsenz, telefonisch oder per Mail, zu Eltern und Kooperationspartner:innen zu unterschiedlichen Themen.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für die gute Kooperation im Stadtteil bedanken, was die Arbeit auf verschiedenen Ebenen erleichtert. Durch die gute Zusammenarbeit mit der kommunalen Koordinierungsstelle war ein regelmäßiger Austausch möglich. Es fanden Steuerungsgruppen mit den anderen Familienstützpunkten in der Stadt Würzburg, sowie Gespräche über den Bedarf und die Weiterentwicklung des FSP im Stadtteil statt.

Informieren konnten sich die Eltern über regelmäßige Infomails, auf unserer Homepage oder über die Stadtteilzeitung „Zellerauer“.

Bereichert durch wunderbare Begegnungen mit den Eltern und Kindern aus dem vergangenen Jahr starten wir ins neue Jahr und freuen uns auf schöne Momente mit den Familien.

Carolin Vollmuth und Katrin Freudenberger

3.7.2 Familienstützpunkt Giebelstadt

Was hat sich 2023 im Familienstützpunkt in Giebelstadt verändert? Welche alten, aber auch neuen Angebote und Aufgaben haben die Arbeit des Familienstützpunktes bereichert und damit den Familien in und um die Marktgemeinde Giebelstadt Unterstützung, Spaß und Informationen gebracht?

Ein großer Schritt wurde damit getan, dass die Arbeit im Familienstützpunkt von Seiten der Marktgemeinde Giebelstadt mit einer Stundenerhöhung honoriert wurde. Somit konnten ein Übermaß an Überstunden verhindert und neue Projekte in Angriff genommen werden.

Los ging es zu Beginn des Jahres mit verschiedenen Vorträgen zu den Themen gesunde Ernährung, gesunder Schlaf und Medienerziehung versus Grenzen setzen.

Eine Hürde wurde abgebaut, indem die Krabbelgruppe in **Zwergertreff** umbenannt wurde. Denn es sind alle Babys und Kinder willkommen, ob liegend, krabbelnd oder laufend. Zudem hat die Marktgemeinde für den Zwergertreff eine große Matte finanziert, damit die Babys es in den kalten Monaten warm haben. Viele neue Besucher:innen profitieren von dieser Investition.

Zu Beginn des Jahres durften die Kleinen im Zwergertreff mit Hilfe von Murmeln bunte Bilder zaubern. Das ein oder andere Kind hat dabei auch mächtig in den Farbtopf gegriffen und mit den eigenen Fingern weitergemalt. Zu Ostern wurden dann Ostereier mit Hilfe von Reis gefärbt.

Auch die etwas älteren Kinder konnten vor Ostern gemeinsam mit ihren Eltern aus Holzkugeln Osterhasen basteln oder aus einem Holzscheit einen Schmetterling zaubern. Beim ersten erlebnisreichen Osterspaziergang mit 11 Erwachsenen und 12 Kindern gab es neben dem Osterbingo auch ein Naturmemory zum Sammeln. Als Abschluss wurde jedes Ei beim Eierschussern auf die Probe gestellt.



Nach dem langanhaltenden Regen im Frühjahr konnten dann endlich die Kartoffeln auf dem Pabst-Hof gepflanzt werden. Die Teilnehmer:innen durften alle gemeinsam den Pflug ziehen und mit der Unterstützung von Schafswolle wurde die Kartoffel einzeln und von Hand in den Boden gepflanzt. Als Abschluss konnten die Familien leckere selbstgemachte Brotaufstriche probieren.

Leander Müller von der Erziehungsberatungsstelle hat in einem **Vortrag zum Thema Medienerziehung und Nutzung von Handy (TikTok und Co.)** ganz beeindruckend und anschaulich die Aufgaben der Medienerziehung mit der Verkehrserziehung verglichen. Jedem/r Teilnehmer:in war sofort klar, was konkret damit gemeint ist. Denn

keiner lässt sein Kind mit 2 Jahren ohne Hand an der Schnellstraße laufen oder versucht es nicht zu schützen vor den Gefahren auf der Straße. Und so sollte es auch mit den Medien laufen. Schritt für Schritt an die Hand nehmen und Freiheiten erst dann geben, wenn das Vertrauen und das Wissen vorhanden sind.

Natürlich durfte auch 2023 eine **Vatertagsaktion** nicht fehlen. Am Gemeindehaus werkten 8 Papas mit 12 Kindern an gemeinsamen Tränken für Insekten. Gestärkt wurde sich bei einem Leberkäsbrötchen. Um auch in den Ferien präsent zu sein und für die Familien eine Aktion anbieten zu können, gab es eine Rallye, an der sich 23 Kinder beteiligt haben. Dabei hat der ein oder andere Giebelstadt vielleicht von einer anderen Seite kennen gelernt.

Zum Schuljahresende unterstützte der Familienstützpunkt die Grundschule Giebelstadt bei der Fertigstellung der Sitzgelegenheiten um den neuen Kiosk.

Zu Beginn des neuen Schuljahres stand bei vielen Eltern das **Thema Hausaufgaben im Mittelpunkt**. „Raus aus dem K(r)ampf“ lockte viele Eltern zum Austausch in die Grundschule. Karl Schneller von der Erziehungs- und Familienberatung des SkF erläuterte eindrücklich, welche Rolle die Eltern bei der Hausaufgabenbetreuung einnehmen. Auch hier half den Anwesenden die Metapher sich an die Situation zu erinnern, wie sie als Eltern ihre Kinder beim Laufen lernen unterstützt haben. Beispielsweise mit viel Zuspruch, Lob, Unterstützung und Aufmunterung.

In den Herbstferien gab es die erste **Schnitzeljagd bei Nacht**. Mit Leuchtbändern und Schwarzlichtfarbe wurden Stationen und Wege markiert. Die Teilnehmer:innen erfuhren dabei etwas über Fledermäuse und wie wichtig deren Schutz ist. Als Erinnerung an das gemeinsame Erlebnis bekam jede Familie einen Bausatz für einen Fledermauskasten geschenkt.



Plätzchen backen im Zwergerltreff, Papa-Kind-Kochen und Basteln zu Weihnachten rundeten das Angebot des Familienstützpunktes ab. Zudem schlossen sich in diesem Jahr zum digitalen Adventskalender alle Stützpunkte aus Stadt und Land zusammen, um Familien in der Adventszeit Ideen und Impulse für Aktionen zu Hause an die Hand zu geben.

Vielfältig, abwechslungsreich, herausfordernd und spannend ging das Jahr 2023 zu Ende. Viele Entscheidungen mussten getroffen werden. Dabei stand immer die Familie und deren Bedürfnisse im Mittelpunkt der Arbeit des Familienstützpunktes. Und dies kann nur mit guten Netzwerkpartner:innen und der Unterstützung der

Marktgemeinde gelingen. Dafür auch mal von meiner Seite ein herzliches Dankeschön an alle Kooperationspartner:innen. Ich freue mich auf 2024!

Christiane Sumalvico

3.7.3 Familienstützpunkt Ochsenfurt

Der Familienstützpunkt Ochsenfurt steht allen Familien aus Ochsenfurt und dessen Stadtteilen mit einem breiten Angebot zur Seite. Wir sind eine Kontakt- und Anlaufstelle, die Programme der Eltern- und Familienbildung anbietet und mit anderen sozialen Einrichtungen vor Ort vernetzt ist. Durch den direkten Elternkontakt in den offenen und niederschweligen Angeboten, werden Wünsche der Familien an uns herangetragen, die wir versuchen zu verwirklichen.

Auch in diesem Jahr wurde der **Babytreff** wieder sehr gut angenommen und fand in den Sommermonaten am Spielplatz am Stadtgraben und im Winter in den Räumlichkeiten des Familienstützpunktes in der Kellereistraße 8 statt. Es nahmen jeweils 2-10 Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern teil. Zusätzlich besuchte 1x monatlich die Hebamme Heike Martin den Babytreff. Sie ergänzte das Angebot durch spezielles Fachwissen und die Eltern hatten die Möglichkeit, eine Einzelberatung zu nutzen. Im Februar organisierte der Familienstützpunkt einen **Lichterspaziergang** für Familien. Dabei erleuchteten Lichtergläser im Ochsenfurter Forst eine 2 km lange Strecke. An kleinen Stationen bekamen die Familien Gesprächsimpulse an die Hand, um das kommende Jahr als Familie zu betrachten.



Gesprächsimpulse für die Familien auf dem Lichterweg

In Kooperation mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Würzburg, wurden folgende **Workshops** angeboten:

- „Kindersnacks für unterwegs“
- „Waldabenteuer mit Papa“
- „Leckere Kleinigkeiten für die Kita Box“
- „Das schmeckt – kalte und warme Rezepte für das Abendbrot“
- „Ich koche mit Papa“
- „Sternstunden in der Natur“. Diese Angebote wurden sehr gut von den Familien angenommen.

Außerdem fand an 3 Terminen in Kooperation mit der Stadtbibliothek Ochsenfurt das Angebot „**Entdeckungsreise Bibliothek**“ statt.

Zu Ostern gab es eine „**Osteraktion für die ganze Familie**“ welche in der Stadtbibliothek Ochsenfurt stattfand.

Dabei wurden insgesamt 40 Osternester, welche von der Berufsfachschule Ochsenfurt liebevoll gestaltet wurden, versteckt.

Nachdem die Kinder mit ihren Eltern die Nester gesucht haben, konnten sie noch einen kleinen Hasen basteln. Diese Aktion kam bei den Familien sehr gut an.



Im März fand ein **Elternabend** in Kooperation mit der Mittelschule Ochsenfurt und der Erziehungs- und Familienberatung im SkF zum Thema „Herausforderndes Verhalten bei Kindern und Jugendlichen“ statt und wurde von 30 Eltern besucht. Am Elternabend mit dem Titel „Frühkindliche Sexualentwicklung“ nahmen insgesamt 18 Eltern teil.



Des Weiteren bot der Familienstützpunkt 4 **Online-Elternabende** im Jahr 2023 an.

Zwei Elternabende fanden in Kooperation mit der Erziehungs- und Familienberatung im SkF statt mit den Themen „Mental Load“ und „Schlaf von Babys und Kleinkindern“. Daran nahmen 8-10 Eltern teil. Zwei weitere Elternabende hatten das Thema „Trennung und Scheidung“.

An einem Vormittag im November konnten sich die Eltern bei einem **Vortrag** zum Thema Trotzalter mit dem Titel „Kleine Wutzwerge gelassen begleiten“ mit der Referentin Magdalena Bieberstein austauschen. Dazu kamen 9 Erwachsene und 4 Kinder.

Als neues Angebot gab es an 3 Terminen die „**Walderlebnistour**“ für Eltern und ihre Kinder im Alter von 4-8 Jahren. An diesem Angebot nahmen jeweils 8-10 Erwachsene und 8-13 Kinder teil. Im Winter gab es zudem ein **Weihnachtsbäckerei**-Angebot und die Möglichkeit der Teilnahme an einem **Online-Adventskalender** für Familien.

Für alle Eltern war weiterhin durchgehend das Angebot für Einzelgespräche gegeben. Alle aktuellen Termine und Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage des SkF unter www.fsp.skf-wue.de, im Mitteilungsblatt der Stadt Ochsenfurt und der Verwaltungsgemeinschaft Eibelstadt, so wie auf Aushängen in der Innenstadt, im Rathaus Ochsenfurt, in den örtlichen Kindergärten und Schulen. Zusätzlich können Sie unsere Angebote auch auf Instagram [familienstuetzpunkt.ochsenfurt](https://www.instagram.com/familienstuetzpunkt.ochsenfurt) finden.

Franziska Ruppert

3.7.4 Familienstützpunkt Aub

Der Familienstützpunkt Aub bringt Bildungsangebote und niedrigschwellige Hilfsangebote direkt zu den Familien in Aub und Umgebung. Hierbei soll der Familienstützpunkt als Kontakt- und Anlaufstelle fungieren, der Angebote der Eltern- und Familienbildung anbietet und mit anderen sozialen Einrichtungen und Vereinen vor Ort vernetzt ist.

Das **Baby-Café** fand wieder regelmäßig mittwochs von 10 Uhr bis 11:30 Uhr in den Räumlichkeiten des Familienstützpunkts in Aub im Spital statt. Die Zielgruppe waren Eltern, Omas/Opas usw. mit Kindern von 0-3 Jahren. Es wurden Spielgelegenheiten für die Kleinen geschaffen und auch die Eltern konnten miteinander in Kontakt kommen. Durchschnittlich nahmen 2-7 Eltern mit ihren Babys bzw. Kindern teil. In regelmäßigen Abständen fanden im Rahmen des Baby-Cafés Themenvormittage mit Expert:innen statt oder es wurde z.B. ein Adventsfrühstück organisiert.

Für die Kleinsten in Aub und Umgebung fand das Angebot der „**Zappel-Krabbel-Hits**“, das von Claudia Dörr angeleitet wurde, mehrmals im Abstand von zwei bis drei

Monaten in der Bücherei in Aub oder im Familienstützpunkt statt. Hier wurde den Eltern gezeigt wie sie ihren Babys und Kleinkindern im Alltag altersgerechte Körperwahrnehmungs- und Bewegungsimpulse geben können. Das Angebot wurde jeweils sehr begeistert angenommen.

Der Familienstützpunkt hat im Jahr 2023 insgesamt 6 **Online Elternabende** angeboten, die jeweils sehr gut angenommen wurden. Diese fanden zu den Themen Baby-schlaf, Dicke Luft im Familienalltag, Trotzphase, Trennung und Scheidung und Weihnachtsgeschenke statt.

Auch in der Natur wurde natürlich fleißig getobt, dazugelernt und interessiert geforscht. Hierzu bot der Familienstützpunkt Veranstaltungen für unterschiedliche Altersgruppen an. An den **Bewegungsabenteuern mit Fantasie und Bewegung** für 0-3jährige nahmen 13 Erwachsene und 16 Kinder teil. Die **Walderlebnistour** für Kinder von 4-8 Jahren fand an zwei Terminen im Jahr statt und wurde durchschnittlich von 10 Erwachsenen und 10 Kinder besucht. Auch die **Sternstunden in der Natur** für Kleinkinder wurden begeistert und gut besucht. Im Juli bekamen die Kleinsten noch die Möglichkeit, sich **mit Wasser- und Bewegungsspielen** draußen unter dem Nussbaum am Spital zu erfrischen.

An zwei Nachmittagen im Mai konnte die Eltern mit ihren Kindern ihrer Kreativität freien Lauf lassen und sich am **gemeinsamen Basteln** im Familienstützpunkt versuchen.

Als weiteres wiederkehrendes Angebot wurde der **Spielplatztreff** ins Leben gerufen, bei dem an sonnigen Mittwochnachmittagen im Sommer vom Familienstützpunkt Spielangebote am Spitalspielplatz geschaffen wurden. Die Riesenseifenblasen oder das leckere Eis wurden von allen Kindern sehr gut angenommen.

Zum Thema Ernährung wurde im September der Workshop „**Vom Brei zum Familientisch**“ angeboten.

Um Weihnachten herum gab es im Familienstützpunkt ein **Adventsbasteln**, das von 8 Erwachsenen und 11 Kinder besucht wurde. Auch beim **Nikolausmarkt in Gelchheim** war der Familienstützpunkt dabei und konnte mit einem Bastelstand die Kinder und Eltern zusammenbringen, indem Nikoläuse oder Weihnachtsbaum-anhänger gebastelt werden konnten. Für den **digitalen Adventskalender** konnten sich die Familien per Mail anmelden. Hier gab es Impulse, Geschichten, Spiele und Ideen für eine ruhige Vorweihnachtszeit.

Der Familienstützpunkt wird nach seinem Start im Jahr 2021 immer bekannter und bereichert den Alltag der Familien in und um Aub mit seinen Angeboten und Veranstaltungen. Dies alles kann nur mit guten Netzwerkwerkpartner:innen und der Zusammenarbeit mit der Stadt Aub und den Ehrenamtlichen gelingen. Dafür vielen Dank!

Lara Schwarz

4 Klient:innenbezogene statistische Angaben

4.1 Allgemeine Statistik:

Insgesamt arbeiteten wir ein- und meistens mehrfach mit **1141 Familien**, davon 697 in der Hauptstelle, 124 in der Außenstelle in Ochsenfurt, 46 in der Außenstelle in Giebelstadt und 135 in der Aufsuchenden Erziehungsberatung im Stadtteil Zellerau und 105 in der aufsuchenden Erziehungsberatung im südlichen Landkreis. 34 Familien wurden im Rahmen von Erziehungsberatung inklusiv beraten.

Die Angebote der Erziehungsberatungsstelle werden sehr stark in Anspruch genommen und wir arbeiten durchgehend über der Kapazitätsgrenze. Im Jahr 2023 berieten wir 3095 ein- oder mehrfach.

Herkunft der Klient:innen in den Jahren 2019 – 2023

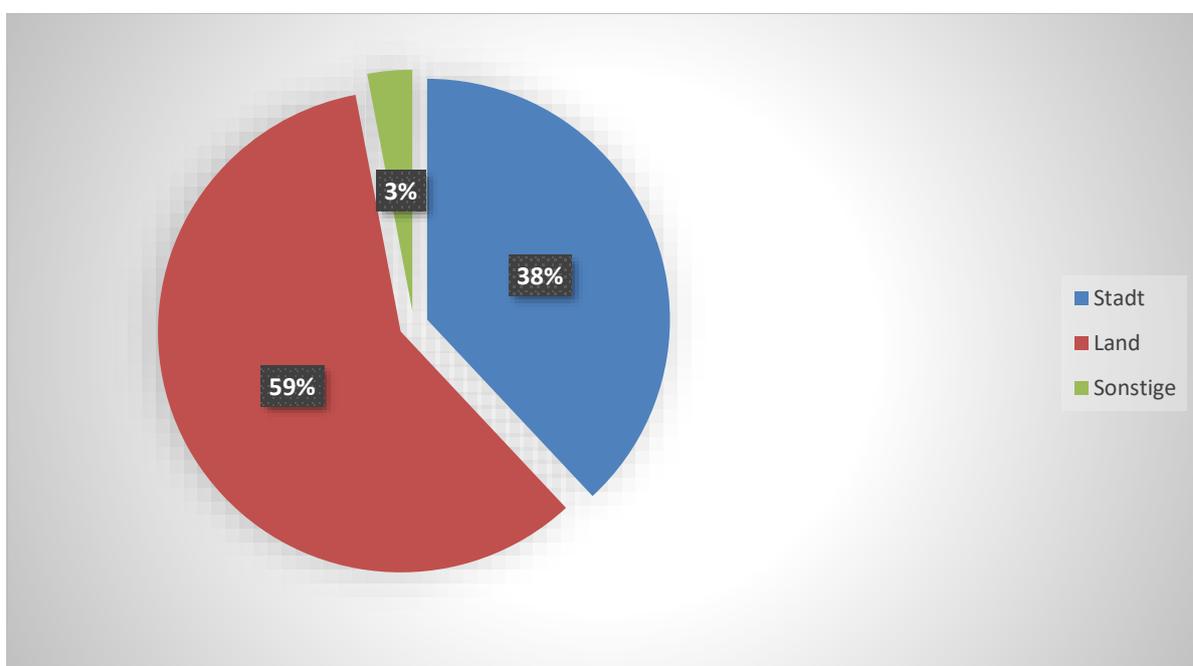


Abb. 1: Verteilung der Klient:innen nach Herkunft in den Jahren 2019 – 2023

4.1.1 Zahl der insgesamt betreuten Kinder und Jugendlichen

Ausschlaggebender als die Zahl der Familien ist die Anzahl der beratenen Personen: 2023 hatten wir mit **2720 Familienmitgliedern** und **375 Personen aus anderen Institutionen** ein- oder mehrmals Kontakt. So waren wir insgesamt mit **3095 Personen** mindestens einmal, meistens jedoch mehrfach, beratend tätig.

Hier zeigt sich eine Besonderheit der Arbeit in der Erziehungsberatung. Durch die Arbeit mit der gesamten Familie und dem Umfeld erreichen wir nachhaltige Veränderungen und ein verbessertes Zusammenleben in den Familien.

Hier der Überblick:

Gesamtzahl der Fälle	1141
Zahl der Neuzugänge	663
Zahl der vom Vorjahr übernommenen Fälle	478
Kontakt zu weiteren Familienmitgliedern in der Beratungsstelle (einmal oder mehrfach)	1579
Kontakte zu Personen aus anderen Institutionen und Einrichtungen	375
Kontakte zu Personen insgesamt (einmal oder mehrfach)	3095

Tab. 1: Überblick über die Fälle, Kontakte zu den Familienmitgliedern, zu anderen Institutionen und Einrichtungen sowie Anzahl der Neuzugänge und der übernommenen Fälle.

4.1.2 Anregung zur Anmeldung

Anregung	RW	%
Eigeninitiative	657	57,58
Ärzt:innen und Kliniken und niedergelassene Therapeut:innen	100	8,76
Jugendämter	126	11,04
Kindertageseinrichtungen	88	7,71
Bekannte und Verwandte und andere Klienten	60	5,26
Schulen	54	4,73
Andere Beratungsstellen	29	2,54
Gericht, Staatsanwaltschaft, Polizei	14	1,23
Heime, Tagesstätten und Schulhorte	9	0,79
Sonstige	4	0,35
Insgesamt	1141	100

Tab. 2: Anregung zum Besuch der Beratungsstelle

Viele Klient:innen kamen in Eigeninitiative in unsere Beratungsstelle (57,58 %). Ärzt:innen und niedergelassene Therapeut:innen die beiden Jugendämter, die Schulen und die Kindertagesstätten der Region rieten ebenfalls einer großen Anzahl von Klient:innen zum Besuch unseres Beratungsdienstes.

Hier die graphische Darstellung dieses Sachverhalts:

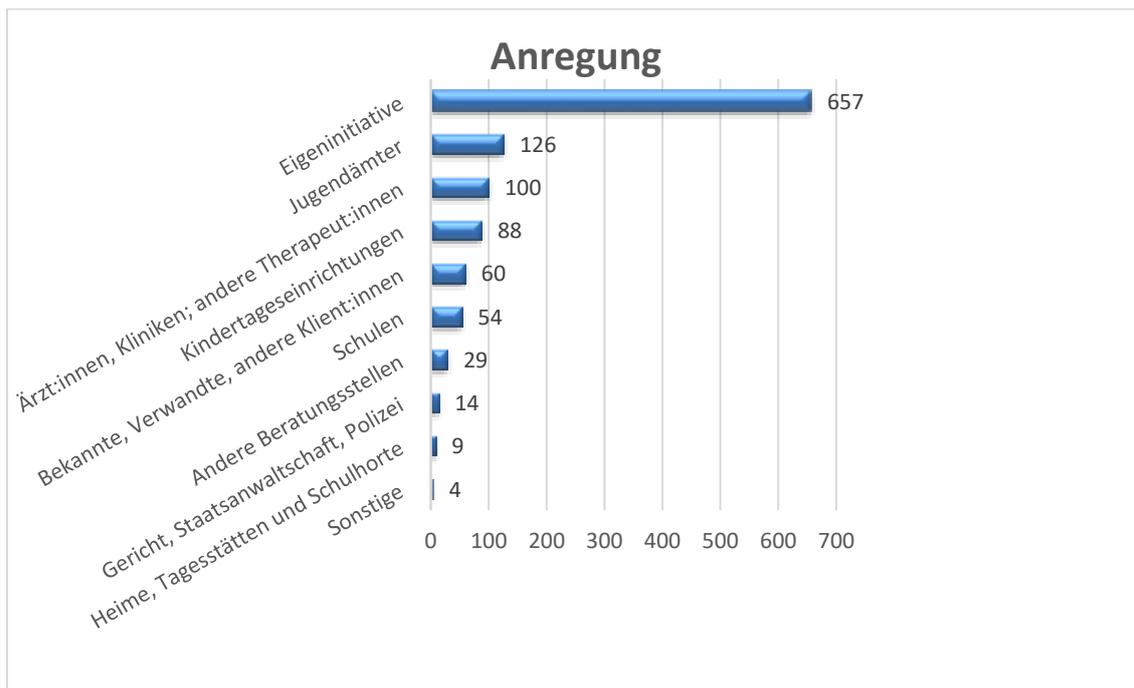


Abb. 2: Anregung zur Anmeldung in der Erziehungsberatungsstelle (die Zahlen sind als Rohwerte angegeben)

Die Familien erhalten durchschnittlich nach 4 – 8 Wochen einen Termin für ein Erstgespräch. Für Akutberatungen und Ratsuchende in Krisensituationen werden Soforttermine ermöglicht.

Insgesamt erhöhten sich die Wartezeiten gegenüber dem Vorjahr, was die hohe Anfragesituation widerspiegelt. Die Warteliste musste regelmäßig geschlossen werden, so dass Familien trotz aller Bemühungen immer wieder nicht aufgenommen werden konnten.

4.1.3 Geschlecht

Der Anteil der männlichen Klienten, das heißt der Kinder und Jugendlichen der von uns beratenen Familien, liegt bei 55 %.

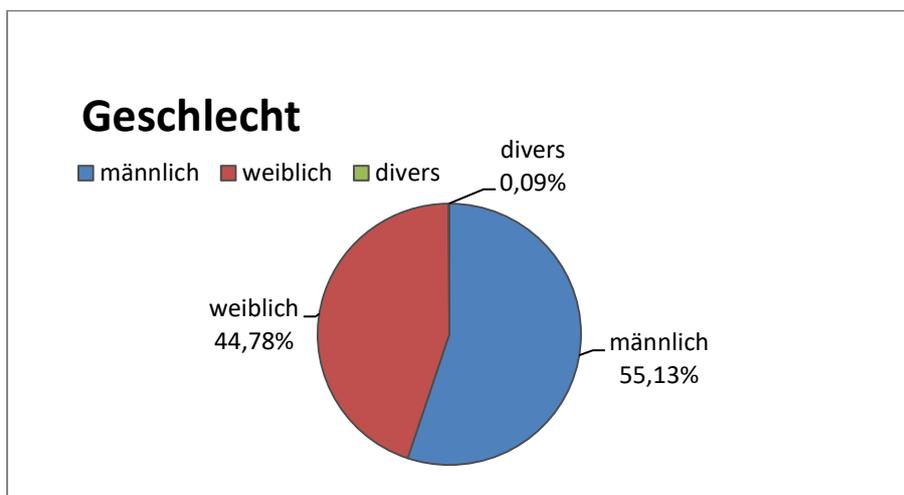


Abb. 3: Prozentuale Verteilung nach Geschlecht

4.1.4 Migrationshintergrund

In **286** Familien gibt es einen Migrationshintergrund. Das sind **25,07 %** unserer Klient:innen.

Im Gegensatz zur Hauptstelle gibt es in der Aufsuchenden Erziehungsberatung im Stadtteil Zellerau (Nebenstelle) bei **53,33 %** der Familien einen Migrationshintergrund.

130 Familien (11,39 %) nutzen in der Kommunikation vorrangig eine andere Sprache als deutsch.

4.1.5 Altersstruktur der Klient:innen

In der nachfolgenden Tabelle zeigen wir die Altersverteilung der Klient:innen:

Alter	weiblich	männlich	divers	gesamt	Prozent
0 bis 3 Jahre	52	40		92	8,06%
3 bis 6 Jahre	175	105		280	24,54%
6 bis 9 Jahre	170	113		283	24,80%
9 bis 12 Jahre	86	72		158	13,85%
12 bis 15 Jahre	66	83		149	13,06%
15 bis 18 Jahre	61	68		129	11,31%
18 bis 21 Jahre	15	26		41	3,59%
21 bis 24 Jahre	4	3	1	8	0,70%
24 bis 27 Jahre	0	1		1	0,09%

Tab. 3: Altersverteilung

Den größten Anteil unserer Beratungen nehmen Familien in Anspruch mit Kindern von 3 bis 8,11 Jahren (49,34%). Eine ebenfalls große Gruppe sind mit 32,6% die Familien mit Kindern von 0 - 6 Jahren.

Hier die graphische Darstellung der Altersverteilung:

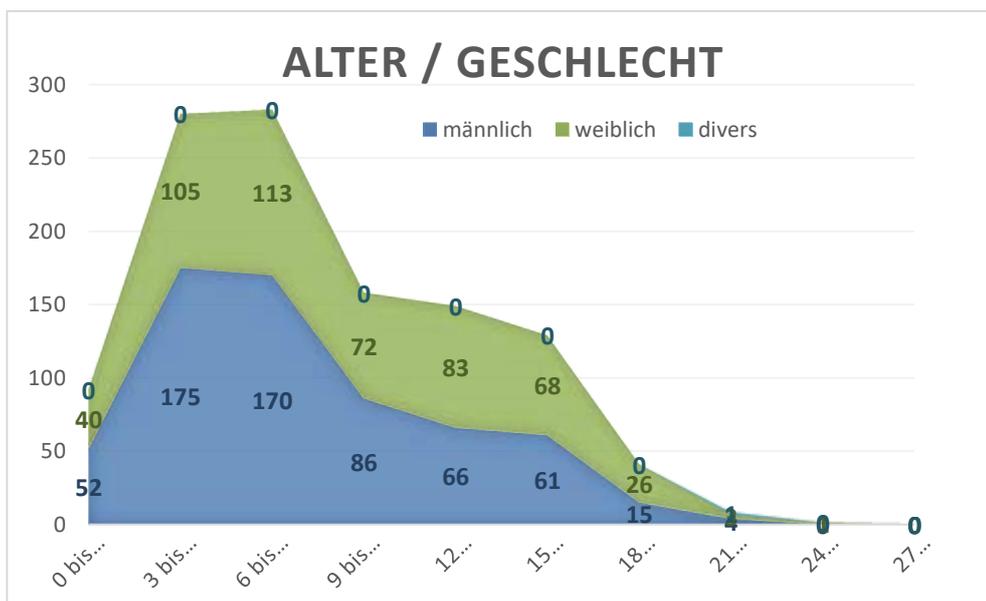


Abb. 4: Alter/Geschlecht

Der Anteil an Frühen Hilfen (0 - 3,11 Jahre) ist 2023 leicht gesunken, wir erreichen aber dennoch die Familien bereits sehr früh. Hier die grafische Darstellung der Entwicklung:

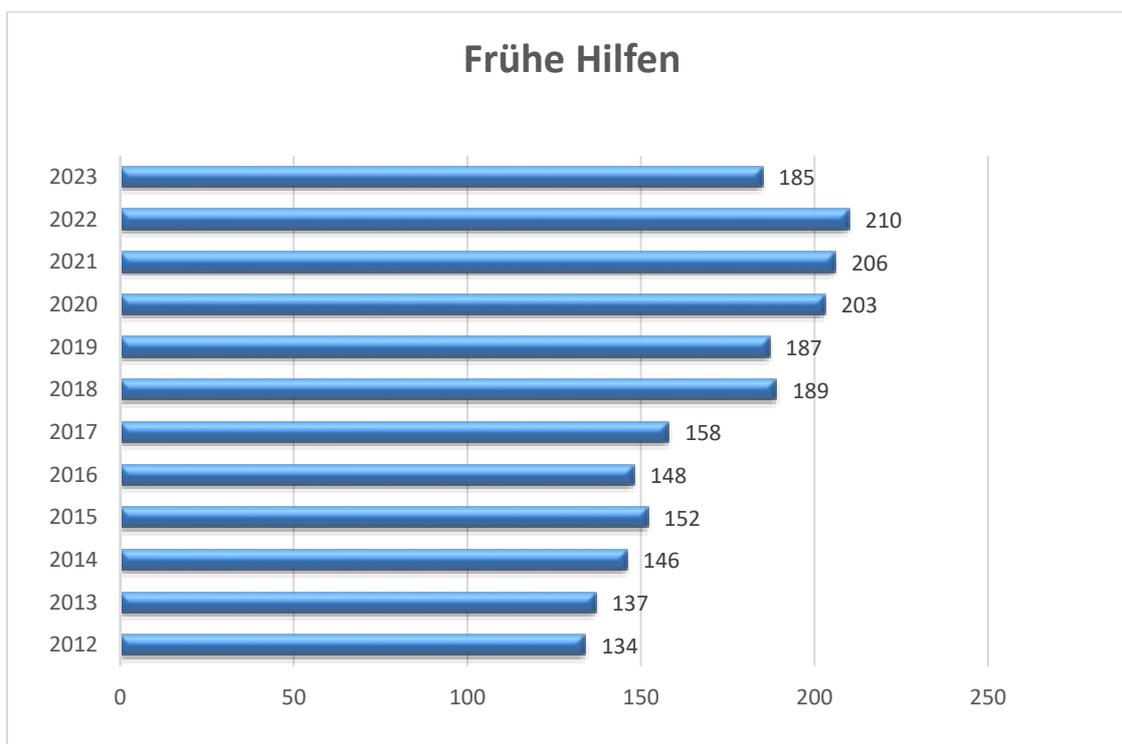


Abb. 5: Frühe Hilfen Anzahl der 0-3,11jährigen von 2012- 2023

4.1.6 Kinderzahl der Familien

Im Verhältnis zur allgemeinen Bevölkerungsverteilung kommen anteilmäßig mehr Familien mit zwei und mehr Kindern in die Erziehungsberatungsstelle.

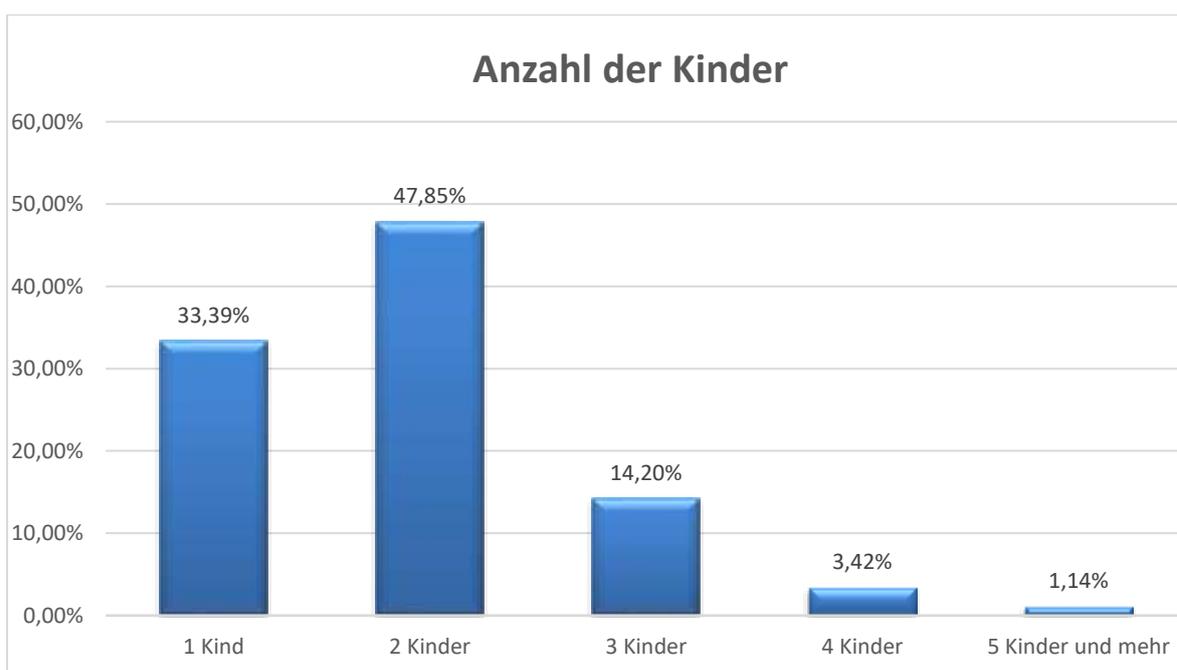


Abb. 6 Kinderzahl

4.1.7 Wirtschaftliche Situation der Familie

Insgesamt sind 18,84% unserer Klient:innen auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Das heißt, wir beraten anteilmäßig mehr Familien im Leistungsbezug als der entsprechende Bevölkerungsanteil in Bayern abbildet.

In unserer Aufsuchenden Erziehungsberatung im Stadtteil Zellerau sind 52,59 % der Klient:innen auf Hilfe angewiesen. Dies zeigt, dass Familien mit geringerem Einkommen durch die Zugänge und Angebote der Aufsuchenden Erziehungsberatung sehr gut erreicht werden.

4.1.8 Familien- bzw. Wohnsituation der betreuten Kinder und Jugendlichen

Etwas mehr als die Hälfte der Kinder und Jugendlichen, die in unsere Beratungsstelle kommen, leben bei ihren beiden leiblichen Eltern (60,21 %).

Bei allen anderen kam mindestens ein neuer Elternteil hinzu oder sie leben bei einem alleinerziehenden Elternteil, oder aber in einer Einrichtung der Jugendhilfe, einer anderen Familie oder in einer eigenen Wohnung.

Die entsprechenden Rohwerte und Prozentsätze sind aus der folgenden Tabelle zu ersehen:

Lebt bei	EB	EB
	N	%
beiden leiblichen Eltern	687	60,21
Elternteil ohne (Ehe)Partner	312	27,34
Elternteil mit neuer/m Partner/in	101	8,85
in einem Heim	16	1,4
einer Pflegefamilie	7	0,61
einer Verwandtenfamilie	5	0,44
in eigener Wohnung	5	0,44
einer nicht verwandten Familie	4	0,35
in einer Aufnahmeeinrichtung / Gemeinschaftsunterkunft	4	0,35
insgesamt	1141	100

Tab. 4: Familien- bzw. Wohnsituation unserer Klient:innen

5 Gründe für die Inanspruchnahme der Beratungsstelle

Die meistgenannten Vorstellungsgründe und Problembereiche finden sich im Bereich der Entwicklungsauffälligkeiten und seelischen Probleme des jungen Menschen.

Über 50% der Kinder und Jugendliche werden bei der Anmeldung zudem als durch familiäre Konflikte belastet beschrieben.

Der Oberpunkt „eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten“ ist in der Nomenklatur vorgegeben und umfasst beispielsweise Erziehungsunsicherheiten und pädagogische Überforderung.

Bei den Angaben der Gründe für die Inanspruchnahme der Beratung sind Mehrfachnennungen üblich.

Gründe für die Hilfestellung	Nennungen
Entwicklungsauffälligkeiten / seelische Probleme des jungen Menschen	680
Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	583
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	393
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	373
Schulische / berufliche Probleme des jungen Menschen	259
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	236
Unzureichende Förderung / Betreuung / Versorgung des jungen Menschen	27
Gefährdung des Kindeswohls	25
Unversorgtheit des jungen Menschen	15

Tab.5: Gründe für die Hilfestellung unserer Klient:innen

In der folgenden Tabelle sind die einzelnen Bereiche in Prozentangaben aufgeführt



Abb. 7: Gründe für die Hilfgewährung, zusammengefasst in Grobkategorien

6 Angaben über die geleistete Beratungsarbeit

6.1 Fallzuordnung nach SGB VIII

Paragrafen	Teilnehmer:innen/ Klient:innen
§ 28	940
§ 17 in Verbindung mit § 28	144
§ 18 in Verbindung mit § 28	36
§ 41	19
§ 35a	2

Tab. 6: Fallzuordnung

Ein weiterer Aufgabenbereich unserer Beratungsstelle fällt in den Bereich der präventiven Angebote zur Förderung der Erziehung in der Familie nach §16 SGB VIII. Ein Überblick über unsere vielen weiteren Angebote im Bereich der allgemeinen Förderung der Familie nach § 16 SGB VIII findet sich unter Punkt 6.7 sowie unter 8.1. Hierüber erreichen wir eine sehr große Anzahl an Familien, die wir jedoch nicht in die Zahl der beratenen Familien einfließen lassen.

6.2 Fallzahlentwicklung

Die Anzahl der Fälle haben sich seit 1995 mit 603 beratenen Familien fast verdoppelt (1141 Familien). Zu berücksichtigen ist hierbei auch eine Stundenerhöhung bei den Berater:innen, besonders durch den Ausbau der aufsuchenden Erziehungsberatung im südlichen Landkreis, und aktuell durch geringe Stundenerhöhungen über Spendengelder. 2022 und 2023 finanzierte der Landkreis Würzburg zudem eine weitere geringe zusätzliche Erhöhung, die sich ebenfalls direkt in den Fallzahlen abbildet.

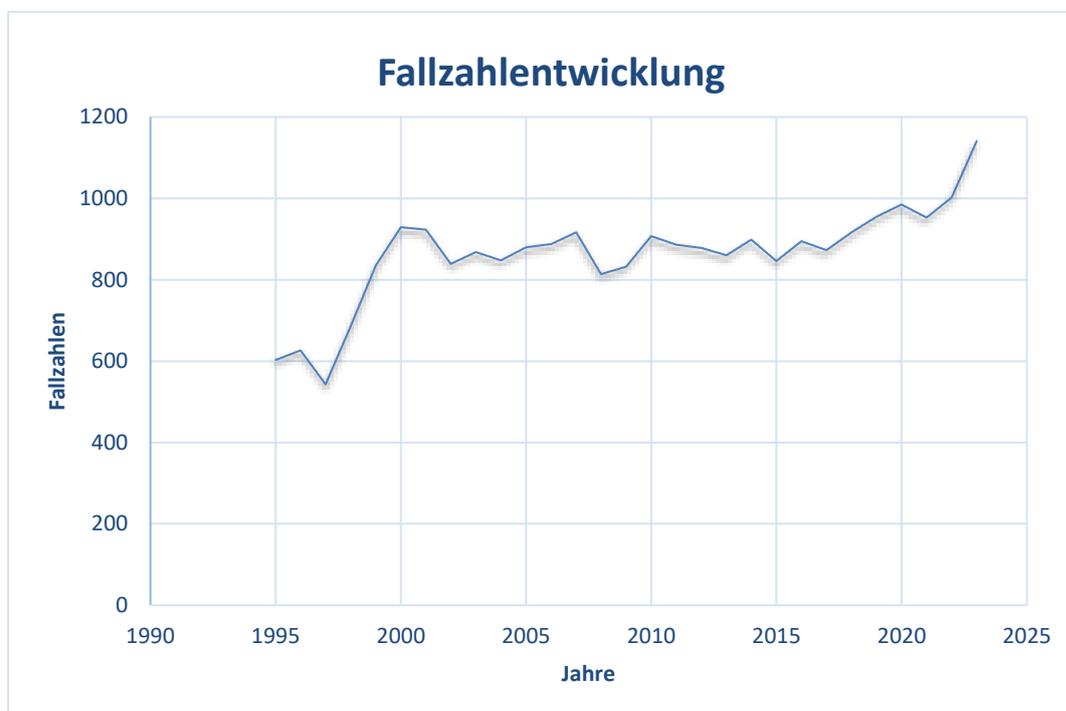


Abb. 8 Fallzahlentwicklung von 1995 bis 2023

6.3 Verhältnis von Neuzugängen zu übernommenen Klient:innen:

Insgesamt hatten wir **663** (58,11 %) neue Klient:innen, **478** (41,89 %) Klient:innen wurden aus dem Vorjahr übernommen. Im Jahr 2023 wurden **523** Beratungen mit Klient:innen abgeschlossen, 75 Klient:innen haben die Zusammenarbeit abgebrochen. In der folgenden Tabelle wird ein Überblick über die Gesamtzahl der **abgeschlossenen Fälle** im Hinblick auf die **Sitzungshäufigkeit** gegeben:

Anzahl der Sitzungen	Klienten	Klienten
	(RW)	(%)
1 bis 3 Sitzungen	232	62,37%
4 bis 10 Sitzungen	121	32,53%
11 bis 20 Sitzungen	19	5,11%

Tab. 7 Überblick über die Sitzungshäufigkeiten

6.4 Dauer der Beratung

Die Dauer der Beratung wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Diese bezieht sich auf die Dauer der Beratung vom Erstgespräch bis zur letzten Sitzung. 82,59 % der Fälle werden innerhalb eines Jahres abgeschlossen.

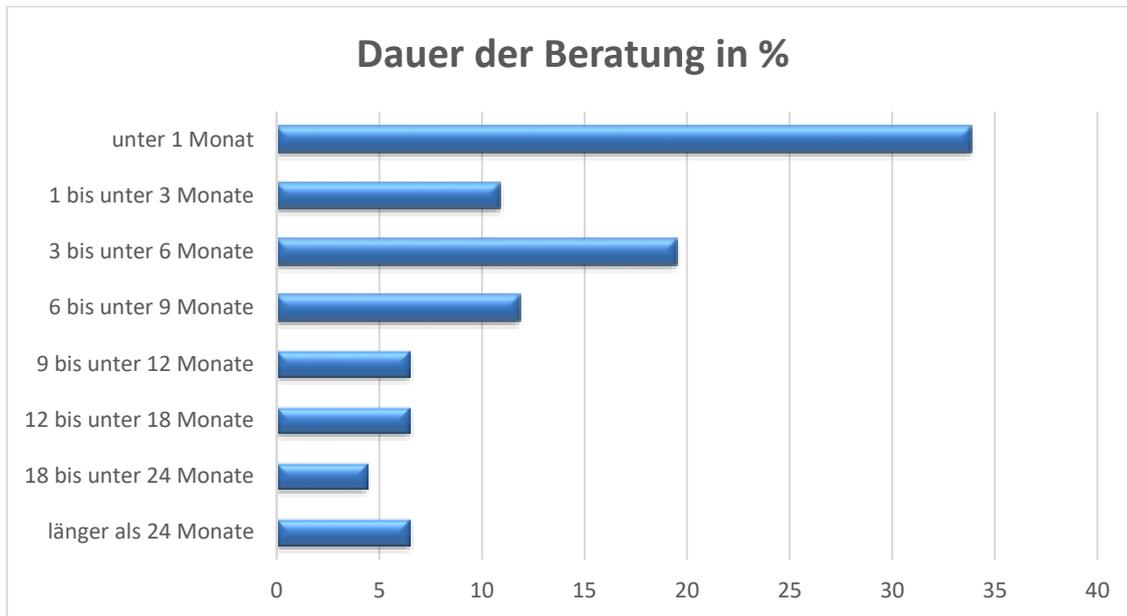


Abb. 9 Dauer der Beratung in Prozent

6.5 Beratungssetting

Die nachfolgenden Prozentzahlen beziehen sich auf die Anzahl der Sitzungen, dabei ist die Dauer der einzelnen Termine nicht berücksichtigt.

Leistungsempfänger (Konstellationen)	in %
Sitzungen, bei denen nur Mütter beraten wurden	35,14
Sitzungen, bei denen ein Elternteil und der JM beraten wurden	18,57
Sitzungen, bei denen nur der junge Mensch beraten wurden	15,25
Sitzungen, bei denen beide Eltern (ohne jungen Menschen) beraten wurden	12,87
Sitzungen, bei denen nur Väter beraten wurden	6,45
Sitzungen, nur mit Fachkräften anderer Dienste	4,50
Sitzungen, bei denen die ganze Familie beraten wurde	3,66
Sitzungen, bei denen nur Personen des sozialen Umfeldes beraten wurden	3,00
Sitzungen, bei denen nur andere Erziehungsberechtigte beraten wurden	0,44
Sitzungen, bei denen nur Geschwister beraten wurden	0,13

Tab. 8 Beratungssetting

67 Sitzungen dienten dabei der Krisenintervention, unabhängig in welchem Setting.

6.6 Art des Abschlusses

Merkmal	Fälle	in % (Gesamt)
Beendigung gemäß Beratungszielen	393	75,14
Beendigung abweichend von Beratungszielen durch Sorgeberechtigten / jungen Volljährigen	69	13,19
Beendigung abweichend von Beratungszielen durch die betreuende Einrichtung	2	0,38
Beendigung abweichend von Beratungszielen durch den Minderjährigen	4	0,76
sonstige Gründe	55	10,52
Summe:	523	100

Tab. 9 Art des Abschlusses

Sonstige Gründe sind beispielsweise die Weiterleitung von Klient:innen an andere Beratungsstellen oder Hilfeeinrichtungen.

6.7 Überblick über die Gruppenangebote

Folgende Gruppen wurden 2023 angeboten:

Gruppen für Kinder und Jugendliche:

Soziale Kompetenz Gruppe (Beginn: 30.11.23)

6 Kinder im Alter von 7 bis 9 Jahren
3 Einheiten zu je 1 Stunde

Soziale Kompetenz Gruppe (Beginn: 21.11.23)

7 Kinder im Alter von 5 bis 6 Jahren
5 Einheiten zu je 1 Stunde

Gruppen für Eltern:

Elternkurs „Kinder im Blick“ (Beginn 2023)

2 Einheiten zu je 6 Std.
3 Einheiten zu je 3 Std
Jeweils 8 Teilnehmer:innen

Elternkurs „Kinder im Blick“ (Beginn 2022) in Kooperation mit dem Evangelischen Beratungszentrum

2 Einheiten zu je 3 Std.
Jeweils 9 Teilnehmer:innen

ELTERN.ONLINE – Online Angebot für Eltern von Kindern zwischen 0 und 36 Monaten zu verschiedenen Erziehungsthemen (Beginn 1.2.2023)

Insgesamt 11 Einheiten zu je 1,5 Std:

Insgesamt 111 Teilnehmer:innen

Themen:

Schlaf, Trotzen, Bindung und Spiel, Familienorganisation, Kinderfreundschaften, Kinderängste

Schlaf (2 Einheiten – 26 TN)

Trotzen (2 Einheiten - 28 TN)

Kinderfreundschaften (3 Einheiten – 16 TN)

Bindung und Spiel (1 Einheit - 13TN),

Familienorganisation (1 Einheit - 9 TN),

Kinderängste 2 Einheiten – 9 TN)

ELTERN.ONLINE, privat durchgeführt für den Familientreffpunkt Sanderau: insgesamt 109 Teilnehmer:innen

Supervision: Verwandtenpflege (privat durchgeführt)

im Auftrag des Landratsamts Würzburg für Jugend und Familie - Kinderpflegedienst

5 Einheiten zu je 3 Stunden

Jeweils 4-5 Teilnehmer:innen

Gruppen für Eltern mit Kindern:

Eltern-Kind-Spiel-Sportgruppe (Beginn 29.03.2023)

9 Familien mit Kindern im Alter von 6 - 11 Jahren;

Insgesamt 11 Einheiten zu je 2 Stunden

Eltern-Kind-Spiel-Sportgruppe (Beginn 06.11.2023)

7 Familien mit Kindern im Alter von 7 - 11 Jahren;

Insgesamt 7 Einheiten zu je 2 Stunden

Beratung und Diagnostik bei Fragen rund um die Einschulung

Wir führen Beratung und Diagnostik bei Fragen rund um die Einschulung in einem standardisierten Verfahren durch, mit dazugehörigen Elterngesprächen (Anamnese und Exploration) sowie Einzeltestungen und einer Gruppentestung. 2023 haben 12 Kinder daran teilgenommen.

7 Interne Qualifizierung und Qualitätssicherung

7.1 Teilnahme der Fachkräfte der Beratungsstelle an Fortbildungsveranstaltungen

- Basiswissen Stillen, Laktation und Stillmanagement – Herausforderungen beim Stillen insbesondere bei Kindern mit Regulationsschwierigkeiten
- Integrative Eltern-Säuglings-/Kleinkind-Beratung:
Fütter-, Ess- und Gedeihstörungen im Säuglings- und Kleinkindalter: Ursachen, Differentialdiagnostik und Behandlung
Entwicklungsdynamik und Störungen von Selbstvertrauen und Autonomie
Der chronisch unruhige Säugling im ersten Lebensjahr: Ursachen, Differentialdiagnostik, Auswirkungen und Interventionen
- Hochsensitivität, Hochsensibel, Gefühlsstark – Wie wir diese Kinder besser verstehen
- Traumalösung durch gezielte therapeutische Spiele
- Fachtagung der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke): "Eltern getrennt"
- Betriebswirtschaft kompakt und praxisnah für pädagogische Leitungen. Kurs 2: Sozialbetriebe erfolgreich steuern
- Microsoft OneNote + Outlook
- Mobiles Arbeiten und Homeoffice
- Jugendliche in der Erziehungsberatung
- Kinder im Blick Weiterbildung und Fachtag
- Zusatzqualifikation Kinder im Blick "KiB-Online" für KiB Kursleiter:innen
- Weiterbildung in systemischer Therapie und Familientherapie
- Fachtagung Generationen im Dialog - Chancen des intergenerationellen Lernens für die Stadtgesellschaft
- Was bin ich wert – was bist Du wert? Praxiswissen Marte Meo – Fachtagung mit Maria Aarts
- Marte Meo MasterClass mit Maria Aarts
- Würzburger Fachtagung "Autismus Spektrum – wie Inklusion im Netzwerk gelingen kann"
- "Ich schau doch nur kurz" – Auswirkungen der Smartphone-Nutzung auf die Eltern-Kind-Beziehung
- Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt für Mitarbeiter:innen der Erziehungsberatungsstellen in Unterfranken (Teamfortbildung im Rahmen des DiCV-EB-Fachtags)

7.2 Qualitätsmanagement

Das Team befindet sich in einem regelmäßigen und fortlaufenden **Intervisions- und Supervisionsprozess**, begleitet durch die externe Supervisorin Doris Berthold und neu ab September 2023 durch den externen Supervisor Norbert Scholz. Im Oktober 2023 führten wir mit Norbert Scholz einen fachspezifischen Teamtag durch, mit den Schwerpunktthemen Belastung durch den Fachkräftemangel (Notstände in Kitas und schlechte Versorgungslage für Weiterverweisungen) sowie Medien / Smartphone-Nutzung.

Mehrmals im Jahr findet eine einstündige Sitzung mit dem **Konsiliararzt** Prof. Dr. Timo Vloet (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie) statt, um bei entsprechenden Problemstellungen eine weitere Fachdisziplin einzubeziehen.

2023 führten wir im Rahmen des Qualitätsmanagements ein Audit durch: Thema war unser Vorgehen bei der Beratung und Diagnostik bei Fragen rund um die Einschulung.

8 Prävention/Multiplikatoren- und Öffentlichkeitsarbeit

8.1 Vorträge und Elternabende in Kindertageseinrichtungen, Schulen und anderen Einrichtungen

Datum	Themen	Zielgruppe/Ort	Teilnehmende
17.01.2023	Grenzen setzen – Beziehung stärken	Elternabend Kindergarten Giebelstadt	25
06.02.2023	Selbständige Kinder sind glückliche Kinder	Elternabend - online - Kindergarten Kirchheim	18
15.02.2023	Einschlafen und Schlafen bei Kindern	Online Elternabend für Eltern von Kindern von 0-6 Jahren	11
15.02.2023	Einschlafen und Schlafen bei Kindern	Online Elternabend für Eltern von Kindern von 0-6 Jahren	10
28.02.2023	Sicher Grenzen setzen auch bei Medien	Elternabend Grundschule Bütthard	16
22.03.2023	Herausforderndes Verhalten von Kindern und Jugendlichen	Elternabend Mittelschule Ochsenfurt	40
23.03.2023	Vorstellung der Erziehungsberatungsstelle	Schüler:innen des Gymnasiums Veitshöchheim	20
29.03.2023	Familienalltag: Der ganz normale Wahnsinn! - Wie die Organisation von Beruf, Haushalt und Familie besser gelingen kann	Elternabend Familienstützpunkt Ochsenfurt	10
03.05.2023	Trotzköpfchen	Elternabend Familienstützpunkt Giebelstadt	9
09.05.2023	Medienerziehung – Youtube	Elternabend Grundschule Giebelstadt	17
17.05.2023	10. Medienfachtag für Mittelschulen: „Deine digitale Zukunft“	Schüler:innen verschiedener Würzburger Mittelschulen	100
19.09.2023	Autonomie-Entwicklung im Kindergartenalter	Elternabend Kindergarten Bütthard	41
10.10.2023	Elternabend zum Thema Lernen und Hausaufgaben (Raus aus dem K(r)ampf	Elternabend Grundschule Giebelstadt	40

Datum	Themen	Zielgruppe/Ort	Teilnehmende
17.10.2023	Autonomie-Entwicklung im Kindergartenalter	Elternabend Kindergarten Veitshöchheim	30
22.11.2023	Pädagogischer Tag mit Lehrerkollegium	Lehrerkollegium der Grundschule Ochsenfurt	28



...und manchmal sind wir auch ganz anders für die Familien unterwegs, so wie Jelena Rösch und Leander Müller hier mit Clownine auf dem Umsonst und Draußen Festival am 11.06.2023

8.2 Fachberatung und Supervision für Fachkräfte, Praxisanleitung für Praktikant:innen

- Praxisanleitung für 3 Studierende der Fachakademie für Heilpädagogik, die mit Kindern/Jugendlichen im Einzelbezug arbeiteten
- Praxisanleitung für 4 Studierende der Fachakademie für Heilpädagogik, die im Gruppenbezug arbeiteten
- 25 anonyme Fallberatungen in Kindertagesstätten sowie 2 anonyme Fallberatungen für Erziehungsberatungsstellen in Würzburg
- 49 Fachberatungen nach § 8a SGB VIII durch eine insoweit erfahrene Fachkraft für externe Einrichtungen sowie insgesamt 4 Schulungen zu § 8a in einer Kindertageseinrichtung und einer Mutter-Kind-Einrichtung
- Praxisanleitung für zwei Studierende der Sozialen Arbeit (ein:e Studierende im Wintersemester für 6 Monate) und einen Studierenden der Psychologie (6 Wochen)

8.3 Referent:innen und Multiplikator:innentätigkeit, Fortbildung für Fachkräfte

Datum	Themen	Zielgruppe
18.01.2023	Psychische Gesundheit im Gespräch: „Wie geht es unseren Kindern?“	Fachkräfte und Privatpersonen im Rahmen des „Grünen Sozialkongresses“
25.03.2023	Zwei Workshops zum Thema Kinderschutz – 3. fränkischer Förderschultag	Lehrkräfte von Förderschulen, Grund- und Mittelschulen
22.04.2023	Fachtag „Kinderschutz geht uns alle an“	Mitarbeiter:innen der Kindertagesstätten in Würzburg
22.05.2023	Podiumsdiskussion im Rahmen des Stadtgesprächs der Mainpost: Sind Würzburgs Kitas und Grundschulen fit für die Zukunft?	Erzieher:innen und Kooperationspartner:innen
20.06.2023	Vorstellung der Erziehungsberatungsstelle	Studierende BA außerschulische Sonderpädagogik
05.07.2023	Informationsstand auf der Fachtagung „Ziele, Wege, Stolpersteine: Gleiche Chancen für alle?“	Erzieher:innen und Kooperationspartner:innen
12.07.2023	Vorstellung der Erziehungsberatungsstelle	Beratungslehrkräfte in Ausbildung
29.09.2023	Podiumsdiskussion im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung der Frauenseelsorge „FrauenLeben. Geschichten aus der Region“	Kooperationspartner:innen
05.12.2023	Vorstellung der Erziehungsberatungsstelle	Berufspraktikant:innen der Fachakademie für Sozialpädagogik St. Hildegard
12.12.2023	Vorstellung der Erziehungsberatungsstelle	Berufspraktikant:innen der Fachakademie für Sozialpädagogik St. Hildegard

8.4 Mitarbeit in Gremien der Kinder- und Jugendhilfe

- Fachforum Beratungsdienste der AGKe (Arbeitsgemeinschaft katholischer Träger von Einrichtungen und Diensten der erzieherischen Kinder- und Jugendhilfe)
- Treffen der unterfränkischen Beratungsstellenleiter:innen mit den Bezirksdelegierten der LAG
- Mitarbeit im Jugendhilfeausschuss der Stadt Würzburg und stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Würzburg
- Vorsitz der ARGE Jugendhilfe nach §78 im Landkreis Würzburg
- Treffen der Würzburger Beratungsstellenleiter:innen
- Treffen der Jugendämter Stadt und Landkreis Würzburg, der Regierung von Unterfranken und der Beratungsstellenleiter:innen
- Arbeitsgemeinschaft Familien in der Stadt Würzburg
- Würzburger Tafel e.V.
- Berufsgruppe gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen
- Arbeitskreis Runder Tisch „Grundsicherung und Sozialhilfe“
- Runder Tisch häusliche Gewalt
- Arbeitskreis Kindertagesstätten und Beratung
- Zellerauer Fachrunde
- Arbeitskreis Spielplatzfest Benzstraße
- Arbeitskreis Kindertagesstätten, Schule und begleitende Dienste
- Arbeitskreis Trennung und Scheidung
- Arbeitskreis Kinderschutzfachkräfte in Würzburg
- Vernetzungstreffen der Kolleg:innen der aufsuchenden Erziehungsberatungsstellen in Würzburg
- Kooperationskreis Kinderschutz (KOK)
- Runder Tisch Frühe Kindheit
- Arbeitskreis Kind und Gesundheit
- Überregionales Treffen der Erziehungsberatungsstellen, die Eltern mit Schreibabys beraten
- Arbeitskreis Familienbildung in der Stadt und im Landkreis Würzburg
- Steuerungsgruppe „Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil“
- Runder Tisch Ochsenfurt
- PSAG Arbeitskreis Psychosoziale Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Unterfranken
- Sachausschuss Familienpolitik FdK
- Steuerungsgruppe zur Kampagne „Armut trifft“
- Arbeitskreis Bisoki Bildung-Soziales-Kirche Giebelstadt
- Infofrühstück: Kontakte und Information zum Sozialrecht



Der im Jahr 2023 neu gewählte Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Familien in der Stadt Würzburg mit Sabine Schlereth (2. v. links).

Mitarbeit in Gremien des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. Würzburg

Zusätzlich fanden Vernetzungstreffen statt: zum Thema Pflegekinderwesen, zum Thema Inklusion mit Mitarbeiter:innen des MSD und MSH, mit den Jugendsozialarbeiter:innen in städtischer Trägerschaft der Grundschulen der Stadt Würzburg sowie ein großes Treffen der drei Teams der Erziehungs- und Familienberatungsstellen in Würzburg zusammen mit den beiden Teams der ASDs von Stadt und Landkreis Würzburg.

8.5 Zeitungsartikel

Zeitungsartikel der Erziehungs- und Familienberatung		
04.01.2023	Hausarbeit gerecht verteilen: 5 Tipps, wie Sie den Zoff in der Familie vermeiden. In vielen Beziehungen gibt es Streit um die Familienarbeit. Kinder, Haushalt, Job – eine Herausforderung! Eine Würzburger Familienberaterin sagt, wie es ohne Stress geht.	Mainpost
15.03.2023	Damit Kinder besser mit einer Scheidung zurechtkommen: 6 Dinge, die Eltern bei einer Trennung beachten sollten. Wenn eine Beziehung nicht mehr funktioniert, ist es oft besser, sich zu trennen. Doch wie kann man Kindern helfen, damit umzugehen? Darauf sollte man achten.	Mainpost
18.04.2023	Psychologin zur Kita-Krise: "Wenn eine Person alleine mit 25 Kindern ist, kann sie nicht pädagogisch arbeiten". Der Fachkräftemangel trifft Kitas hart. Viele Erzieher:innen geraten an Grenzen, weil sie zu viele Kinder betreuen müssen. Welche Auswirkungen hat das für Kinder?	Mainpost

Zeitungsartikel der Erziehungs- und Familienberatung		
20.04.2023	Aub: Stadtkapelle spendet an SkF Familienstützpunkt	Mainpost
23.05.2023	"Die Botschaft ist angekommen": Was die Stadt Würzburg beim "StadtGespräch" über ihre Kita-Strategie verrät - und was nicht. Beim gut besuchten "StadtGespräch" zur Zukunft von Kitas und Schulen in Würzburg wollte das Publikum Lösungen von der Stadt Würzburg. Die ließ sich ein Stück weit in die Karten blicken.	Mainpost
18.06.2023	TikTok-Trends und Online-Challenges: Wie Eltern ihre Kinder vor Gefahren und Mutproben im Internet schützen können. Was sind Social-Media-Trends bei Kindern und Jugendlichen? Wann werden sie riskant und was sollten Eltern wissen? Der Würzburger Sozialpädagoge Leander Müller gibt Tipps.	Mainpost
18.07.2023	Eltern besorgt, Fachkräfte verunsichert: Wo beginnt in Kitas seelische und physische Gewalt, Frau Carminati? Kitas sind in der Krise, die Unsicherheit unter Fachkräften wie Eltern ist groß. Was ist noch erlaubt? Was richtig? Das sagt die Würzburger Pädagogin Giuliana Carminati.	Mainpost
20.07.2023	Wenn das Geld nicht mehr für den Schulausflug reicht... Das Team der Aufsuchenden Erziehungsberatungsstelle stemmt sich gegen Kinderarmut	Sonntagsblatt
01.10.2023	Nachruf: Peter Paul Flosdorf ist gestorben	Mainpost
24.10.2023	Neue Spiel- und Werkmöglichkeiten in der Erziehungsberatung	Mainpost
01.11.2023	Neues in der Aufsuchenden Erziehungsberatung (AEB) im SkF e.V.	Zellerauer
21.12.2023	Barrierefreier Zugang zu Erziehungs- und Familienberatung	Mainpost

9 Weitere Informationen zur Beratungsstelle

9.1 Ehrenamtliche Tätigkeit

- Frau Hedwig Weckel-Emser verwaltete die Kleiderkammer.
- Martha Hepp, Gerdi Kempf, Andrea Kuhn, Karin Marterstock, Hildegard Bauer, Frieda Eiermann, Bärbel Walter, Waltraud Mauder, Elisabeth Ott und Angelika Schmitt-Weber machten die Arbeit in der Tafel für Familien im Rahmen der Würzburger Tafel e.V. möglich.
- Frau Heike Martin unterstützte das Baby Café im Familienstützpunkt Ochsenfurt.

Wir bedanken uns bei allen Ehrenamtlichen sehr herzlich für ihr Engagement und ihren steten Einsatz!

9.2 Personelle Informationen

Jubiläen in der Erziehungs- und Familienberatung

Am 27.07.2023 feierten wir die Jubiläen unserer Kolleginnen: Petra Christ, die uns seit langem als Reinigungskraft unterstützt, feierte ihr 20jähriges Dienstjubiläum. Heilpädagogin und Beraterin Brigitte Vorschneider kann auf 30 Dienstjahre zurückblicken.



Personelle Veränderungen

Während das Berater:innen-Team konstant blieb, gab es im Jahr 2023 mehrere Veränderungen in den vier Familienstützpunkten im SkF: Claudia Sauer verabschiedete sich Ende März im Familienstützpunkt Zellerau. Seit April unterstützt hier Katrin Freudenberg mit einem Angebot für die Kleinsten.

Zum 1.7. erfolgte ein Personalwechsel im Familienstützpunkt Aub. Lisa Kämpf-Dirks verließ uns und wir durften Lara Schwarz begrüßen.

Ebenfalls Ende Juni verabschiedete sich Barbara Eißer aus dem Familienstützpunkt Ochsenfurt, da Franziska Ruppert die Arbeitszeit nun wieder voll ausfüllt.

Im Jahr 2023 gab es nach 20 Dienstjahren zudem einen Wechsel in der Außenstelle Ochsenfurt: Unsere Reinigungskraft Annemarie Büser verließ uns und Marina Djoma konnte neu eingestellt werden.

9.3 Weitere Veränderungen im vergangenen Jahr

Abschied von Dr. Peter Paul Flosdorf

Am 18. August 2023 ist Dr. Peter Flosdorf, der Gründer unserer Beratungsstelle, mit 95 Jahren verstorben. Wie kein anderer hat Peter Flosdorf den SkF Würzburg und damit auch die Hilfelandschaft in Würzburg geprägt.

Nach der Zerstörung des Josephsheims am 16. März 1945 begann der Katholische Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder (der heutige Sozialdienst katholischer Frauen e.V.) 1951 mit dem Wiederaufbau der Einrichtung. 1953 konnte der SkF den jungen Psychologen Dr. Peter Flosdorf, gerade fertig mit dem Studium, für die neu gegründete heilpädagogisch-psychotherapeutische Beobachtungsstation gewinnen und übertrug ihm schon kurze Zeit nach der Einstellung die Leitung des Heims.

Flosdorf nahm neben der Notwendigkeit von stationären Hilfen auch den Bedarf nach Beratung für Familien im Umgang mit schwierigen Kindern wahr und gründete bereits 1955 die erste Erziehungsberatungsstelle in Würzburg. Mit der Erweiterung durch Außenstellen in Bad Kissingen, Bad Neustadt, Hammelburg, Haßfurt und Kitzingen prägte er den Aufbau der gesamten Erziehungsberatung in Nordbayern.

In den folgenden Jahren gründete Peter Flosdorf zusammen mit seinen Kolleg:innen mit der Elisabeth-Weber-Schule, Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt sozial emotionale Entwicklung (1962), der Fachakademie für Heilpädagogik (1967), dem heutigen Kinderzentrum SPIELI (1976) und der Kinder- und Jugendfarm (1980) wichtige Einrichtungen Würzburgs.

Die Gesamtentwicklungen führten in das gemeinsam mit dem Bayerischen Sozialministerium entwickelte und 1982 auch baulich realisierte Konzept des Überregionalen Beratungs- und Behandlungszentrums Würzburg | ÜBBZ im SkF. Dieses Konzept verbindet bis heute intensive therapeutische stationäre Hilfe mit der Beschulung in einem Förderzentrum mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, mit Elternarbeit, einer kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung und heilpädagogisch-therapeutischen Fachdienstangeboten. In die bauliche Verwirklichung des Konzeptes floss auch das zusammen mit Prof. Wolfgang Mahlke entwickelte Konzept der heilpädagogischen Raumgestaltung ein, das als Würzburger Modell, im Lauf der Jahre in zahlreichen Kinder- und Jugendhilfe-Einrichtungen bundesweit aufgegriffen und umgesetzt wurde und nach wie vor wird, so auch in diesem Jahr in der Umgestaltung unseres Werkraums und des Gruppenraums, s.u.

Weit über die regionalen Grenzen ist Peter Flosdorf mit seiner vielfältigen Gremienarbeit, mit zahlreichen Publikationen (seine Bibliografie umfasst über 180 Veröffentlichungen), mit der Mitgestaltung von Fachtagungen und der Beteiligung an Forschungsprojekten impulsgebend und richtungsweisend für die die gesamte Entwicklung der erzieherischen Hilfen und der Heilpädagog:innenausbildung in der Bundesrepublik.

Seine umfangreichen Verdienste fanden in zahlreichen Auszeichnungen Würdigung.

1978 Ehrenzeichen in Gold des Deutschen Caritasverbandes

1979 Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland,

1989 Verdienstkreuz 1. Klasse,

1993 Silvesterorden – das Ritterkreuz des Papstes, 1 994 Bayerischer Verdienstorden,

1993 Silberner Brotteller des Deutschen Caritasverbandes

2014 Bayerische Verdienstmedaille für soziale Verdienste

Wir denken in dankbarer Erinnerung an Dr. Peter Flosdorf und führen sein Grundkonzept in unserer täglichen Arbeit weiter.

Heilpädagogische Raumgestaltung des Werkraums sowie des Gruppenraums in der AEB

Dank großzügiger Spenden von Sternstunden e.V. sowie von der Krick-Stiftung konnten in der Erziehungs- und Familienberatung im SkF zwei sehr wichtige Räume neu gestaltet werden: Die über 1000 Familien, die jährlich die Beratungsstelle nutzen, freuen sich über einen neu gestalteten Werkraum in der großen Hauptstelle sowie über neue Spielmöglichkeiten in der Aufsuchenden Erziehungsberatung. Im Werkraum findet therapeutisches und beraterisches Arbeiten in Verbindung mit der Nutzung von Materialien wie Holz, Ton und Farbe statt. Die kreativen Gestaltungsmöglichkeiten erlauben es den Kindern und Jugendlichen, sich zu öffnen und neue Zugänge zu ihren Problemen zu erhalten. Gleichzeitig wird die Selbstwirksamkeit verstärkt, häufig auch im gemeinsamen Arbeiten, zusammen mit der Berater:in oder einem Elternteil.



Gleichzeitig wurde der Gruppenraum in der Aufsuchenden Erziehungsberatung im Stadtteil Zellerau ganz neu gestaltet, mit Spielturm und Podest, aber auch einer neuen Sitzzecke und Stauraum.





Seminarist:innen der Fachakademie für Heilpädagogik im SkF leisteten ganze Arbeit. Zunächst entwarfen sie, in Absprache mit Berater:innen, für beide Räume ein Modell. Mittels fachkundiger Anleitung des Schreinermeister Friedemann Wolpold legten die Studierenden dann selbst Hand an und es wurde eifrig gesägt, gehämmert und geschliffen.

Das Ergebnis kann sich an beiden Stellen sehen lassen: Der Werkraum, der zuletzt in den 80er Jahren verändert wurde, ist nun hell, gut strukturiert und sehr gut für die unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten in der Beratung aufgeteilt.



Kinderwerkstatt vorher

Kinderwerkstatt jetzt

Auch der Gruppenraum in der Aufsuchenden Erziehungsberatung fordert nun direkt zum Spiel auf, so dass sich die Kinder und Eltern in der Beratung gut aufgehoben fühlen und ein neuer Wohlfühlort für Kinder in schwierigen Lebenssituationen geschaffen wurde. Auch hier zeigt sich wieder: Heilpädagogische Raumgestaltung, angelehnt an Prof. Wolfgang Mahlke, der 2023 seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte, lebt und wirkt.

Barrierefreier Zugang zur Erziehungs- und Familienberatung durch eine Rampe

Seit dem Jahr 2023 ist unsere Hauptstelle in der Frankfurter Straße 24 barrierefrei über eine Rampe erreichbar. In der Erziehungs- und Familienberatungsstelle ist die Rampe ein notwendiges Element für die Nutzung der Beratungsstelle für Rollstuhlfahrer:innen und gehbehinderte Kinder und Erwachsene. Wir haben einen Schwerpunkt in der inklusiven Erziehungsberatung mit speziell ausgebildeten Fachkräften, ohne barrierefrei zu sein.

Gleichzeitig ist die Rampe auch hilfreich für alle Eltern, die mit ihrem Kinderwagen oder Buggy die Beratungsstelle besuchen. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Beratungsstelle ist die Beratung von Eltern von Babys und Kleinkindern mit Regulationsstörungen („Schreibabyberatung“) und grundsätzlich der Beratung von Eltern mit kleinen Kindern und Babys.

Daher sind wir sehr dankbar für die erfolgreiche Anbringung der neuen Rampe in der Frankfurter Straße 24, die nun seit diesem Jahr den barrierefreien Zugang zum Erdgeschoss des Hauses, und damit zu zwei Beratungs- und Gruppenräumen, ermöglicht. Notwendig waren dazu die Versetzung eines Parkscheinautomaten sowie die Abänderung einer Gas-Messsäule mit allen dazu erforderlichen Absprachen. Zudem war die Anpassung der bereits bestehenden Rampe und deren Versetzung erforderlich. Alle handwerklichen Arbeiten konnten zeitlich passend koordiniert werden.

Ermöglicht wurde die Rampe zum einen durch großzügige Spenden, besonders durch die Aktion Mensch, aber auch durch die Sparkassenstiftung und zum anderen durch die Unterstützung vom Fachbereich Inklusion der Stadt Würzburg. Wir freuen uns, dass wir mit dem barrierefreien Zugang für alle Menschen erreichbar sind. Damit setzen wir ein Zeichen nach außen und bauen konkrete bauliche Hindernisse, aber auch gedankliche Hemmnisse ab, im Sinne der Inklusion und der UN-Behindertenrechtskonvention.



Dank

Unser Dank gilt allen, die uns in unserer Arbeit unterstützen. Insbesondere sollen hier die Stadt und der Landkreis Würzburg, die Diözese Würzburg und das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales als Kostenträger erwähnt werden. Dank gilt auch ganz besonders dem Sozialdienst katholischer Frauen e.V. als Träger sowie dem Diözesan-Caritasverband als Spitzenverband. Ferner möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Spender:innen bedanken. Uns ist auch die ideelle Unterstützung sehr wichtig, und hier haben wir in den Kommunen und bei vielen Politiker:innen unterschiedlicher Parteien ebenso gute Ansprechpartner:innen wie bei den Fach- und Einrichtungsverbänden und genauso bei unseren zahlreichen Kooperationspartner:innen in den vielen Einrichtungen in und um Würzburg.

Als Leiterin der Beratungsstelle möchte ich mich ganz herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz für die Familien bedanken. Besonders erwähnen möchte ich auch den Einsatz der Ehrenamtlichen und die engagierte Unterstützung durch die ehrenamtlichen Vorstandsdamen des SkF. Der Dank gilt auch den Praktikant:innen und den vielen unauffälligen Helfer:innen, die uns bei unserer Arbeit unterstützen.

Würzburg, im März 2023

Für das Team der Beratungsstelle

Dr. Verena Delle Donne
Dipl.-Psychologin, Leiterin der Erziehungs- und Familienberatung im SkF

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Würzburg

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Würzburg | info@skf-wue.de

Januar 2024

Geschäftsstelle | 97082 Würzburg • Wilhelm-Dahl-Straße 19 • Tel 0931 41904-0 • Fax 0931 416435 • info@skf-wue.de

Vorstand | Dr. Anke Klaus, Vorsitzende • Ulrike Lang, stellv. Vorsitzende • Edeltraud Barth • Sigrid Maroske • Ruth Reinfurt • Johanna Stirnweiß • vorstand@skf-wue.de

Geistlicher Berater | Pfarrer Werner Vollmuth

Geschäftsführer | Wolfgang Meixner • Tel 0931 41904-20 • meixner.wolfgang@skf-wue.de

Stellvertreterin | Elke Dorsch • 0931 41904-23 • dorsch.elke@skf-wue.de

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit / Ehrenamtskoordination | Claudia Jaspers • Tel 0931 41904-28 • jaspers.claudia@skf-wue.de

AJH | Ambulante Jugendhilfe *im SkF* mit den Fachdiensten: **PSA | Pädagogisch Soziale Assistenz • SPFH | Sozialpädagogische Familienhilfe**
[ÜBBZ] 97082 Würzburg • Frankfurter Straße 32a • Tel 0931 451913 • spf@skf-wue.de • psa@skf-wue.de

BTV | Betreuungsverein *im SkF* 97072 Würzburg • Huttenstraße 29 B • Tel 0931 45007-0 • Fax -19 • btv@skf-wue.de

EB | Erziehungs- und Familienberatung *im SkF* (für Kinder, Jugendliche und Eltern) [ÜBBZ]

97082 Würzburg • Frankfurter Straße 24 • Tel 0931 41904-61 • eb@skf-wue.de

Außenstelle in 97199 Ochsenfurt • Kellereistraße 8 • Tel 09331 804570 (AB)

Außenstelle in 97232 Giebelstadt • Obere Kirchgasse 6 • Tel 09334 993242

Nebenstelle AEB | Aufsuchende Erziehungsberatung im Stadtteil Zellerau • 97082 Würzburg • Frankfurter Straße 32a • Tel 0931 43775 • aeb@skf-wue.de

LAEB | Aufsuchende Erziehungsberatung im südlichen Landkreis Tel 0172 9728132

FSP | Familienstützpunkt Aub Hauptstraße 31 • 97239 Aub • Tel 0173 4079664 • familienstuetzpunkt-aub@skf-wue.de

FSP | Familienstützpunkt Giebelstadt Obere Kirchgasse 6 • 97232 Giebelstadt • Tel 09334 9700440 • 0151 17996324 • familienstuetzpunkt-giebelstadt@skf-wue.de

FSP | Familienstützpunkt Ochsenfurt Kellereistraße 8 • 97199 Ochsenfurt • Tel 09331 804572 • 0175 7905436 • familienstuetzpunkt-ochsenfurt@skf-wue.de

FSP | Familienstützpunkt Zellerau Frankfurter Str. 32a • 97082 Würzburg • Tel 0931 43775 • familienstuetzpunkt-zellerau@skf-wue.de

EWS | Elisabeth-Weber-Schule *im SkF* Förderzentrum, Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung [ÜBBZ]

97082 Würzburg • Friedrichstraße 28 • Tel 0931 45008-0 • Fax 0931 45008-18 • ews@skf-wue.de

Außenstelle Heilpädagogische Tagesstätte & Elisabeth-Weber-Schule • 97288 Theilheim • Bachstraße 18 • Tel 09303 9800313

FB | Frauenberatung *im SkF* 97072 Würzburg • Huttenstraße 29 B • Tel 0931 45007-0 • Fax -19 • fb@skf-wue.de

FH | Frauenhaus *im SkF* Tel. 0931 4500777 • Fax 0931 45007-76 • fh@skf-wue.de

HPS | Heilpädagogisches Seminar *im SkF* (Fachakademie für Heilpädagogik) [ÜBBZ]

97082 Würzburg • Frankfurter Straße 24 • Tel 0931 41904-71 • Fax. 0931 4190475390 • hps@skf-wue.de

HPT | Heilpädagogische Tagestätte *im SkF* [ÜBBZ] 97082 Würzburg • Friedrichstraße 28 • Tel 0931 45008-86 • hpt@skf-wue.de

JEB | Junge Eltern und Berufsausbildung *im SkF* 97070 Würzburg • Augustinerstraße 3 • Tel 0931 46079510 • jeb@skf-wue.de

JUFA | Kinder- und Jugendfarm e.V. *im SkF* (in Kooperation mit dem Verein Kinder- & Jugendfarm e.V. und der Stadt Würzburg)

97082 Würzburg • Leistengrund • Tel 0931 76399 • info@kinder-und-jugendfarm.de

JUZ | Jugendzentrum Zellerau *im SkF* (in Kooperation mit der Pfarrei Heiligkreuz und der Stadt Würzburg)

97082 Würzburg • Weißenburgstraße 43 • Tel 0931 42370 • juz.zellerau@gmx.de

KSB | Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen *im SkF* mit Standorten in

97070 Würzburg • Augustinerstraße 3 • Tel 0931 13811 • Fax 0931 13809 • ksb.wue@skf-wue.de

97318 Kitzingen • Moltkestraße 10 • Tel 09321 4683 • Fax 09321 927910 • ksb.kt@skf-wue.de

97816 Lohr • Bürgermeister-Keßler-Platz 1 • Tel 09352 7544 • Fax 09352 508485 • ksb.lohr@skf-wue.de

KSBD | Referat Schwangerschaftsberatung *im SkF* im Auftrag des Caritasverbands für die Diözese Würzburg e.V.

Mobil 0176 86667592 • Tel 0931 13811 • www.referat-ksb.skf-wue.de

97070 Würzburg • Augustinerstraße 3 • Tel 0176 86667592 • 0931 13811 • Fax 0931 13809 • referat.schwangerschaftsberatung@skf-wue.de • www.referat-ksb.skf-wue.de

MKE | Mutter/Vater-Kind-Einrichtung *im SkF* 97082 Würzburg • Moltkestraße 10 • Tel 0931 465525-10 • Fax -14 • mke@skf-wue.de [ÜBBZ]

QUARTIER | Quartiersmanagement Zellerau *im SkF* 97082 Würzburg • Friedrichstraße 39 • Tel 01794257837 • quartiersmanagement-zellerau@skf-wue.de

SPIELI | Kinderzentrum Zellerau *im SkF* 97082 Würzburg • Dr.-Maria-Probst-Str. 11 • Tel 093142663 • spieli@skf-wue.de

STRAFF | Straffälligenhilfe für Frauen *im SkF* 97072 Würzburg • Huttenstraße 29 B • Tel 0931 45007-0 • Fax -19 • straff@skf-wue.de

THSJ | Therapeutisches Heim Sankt Joseph *im SkF* [ÜBBZ]

97082 Würzburg • Wilhelm-Dahl-Straße 19 • Tel 0931 41904-31 • Fax 0931 416435 • thsj@skf-wue.de

TOA | Täter-Opfer-Ausgleich *im SkF* (Außergerichtliche Konfliktregelung) Tel 0931 7842062 • Fax 0931 416435 • toa@skf-wue.de

WHG | Wohnverbund Haus Gertrud *im SkF* für psychisch kranke Menschen • whg@skf-wue.de mit den Modulen:

LZW | Langzeitwohnheim Haus Gertrud / WOG | Wohngruppe im Haus Gertrud 97070 Würzburg • Pleicherpfarrgasse 11 • Tel 0931 18180

KHB | Kleinheim Bärengasse 97070 Würzburg • Bärengasse 11a • Tel 0931 3537700

ABW | Ambulant Betreutes Wohnen / BHP | Bürgerhaus Pleich 97070 Würzburg • Pleicherschulgasse 3 • Tel 0931 18180 • buengerhaus.pleich@skf-wue.de

Die mit [ÜBBZ] gekennzeichneten Einrichtungen bilden innerhalb des SkF den Jugendhilfeverbund Überregionales Beratungs- und Behandlungszentrum ÜBBZ Würzburg

Besuchen Sie uns im Internet unter www.skf-wue.de



Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Würzburg

